Dienstag, 31. October. (Abend-Ausgabe.)

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 10 020. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1876.

### Königlich Preußische Lotterie.

Bei der am 30. October beendigten Ziehung der 4. Klasse 154. Königl. Preuß. Klassenlotterie fielen: 2 Gewinne zu 15 000 ℳ. auf Nr. 19 182 32 557. 1 Gewinn zu 6000 ℳ. auf Nr. 62 003.

36 Gewinne zu 3000 ℳ. auf Nr. 4239 6039 8117 11 624 13 855 16 130 16 167 20 370 21 640 23 443 24 505 24 696 29 793 30 964 31 534 32 005 43 729 45 518 47 616 62 816 63 351 66 498 66 617 68 548 68 581 69 331 70 516 71 094 79 033 81 299 82 638 84 156 86 296 90 570 90 752 90 998.

50 Gewinne zu 1500 ℳ. auf Nr. 5389 5669 18 237 18 370 18 652 18 750 19 404 23 417 26 190 26 198 26 239 26 893 28 328 29 218 33 843 36 605 38 579 39 624 40 417 41 843 43 220 44 328 48 188 49 538 51 477 52 387 54 787 55 731 57 033 61 084 65 897 67 434 67 494 68 651 75 432 78 458 79 230 80 127 80 583 80 865 82 679 88 331 88 558 88 864 89 723 90 676 91 689 92 154 93 655 93 789.

81 Gewinne zu 600 ℳ. auf Nr. 2620 4157 6559 6841 6960 7077 8141 8924 10 331 10 992 11 411 12 543 14 517 15 305 17 511 17 650 17 947 19 49[illegible] 19 817 20 214 20 810 23 608 23 972 24 060 25 403 28 885 30 369 31 375 33 314 33 318 33 899 35 186 36 194 36 870 36 995 37 571 40 365 40 941 43 047 47 221 47 844 47 846 49 390 51 292 52 062 53 177 53 552 56 782 58 086 58 145 59 255 59 508 61 552 61 960 63 173 64 931 65 348 65 411 66 511 67 594 69 451 72 426 72 544 73 602 73 635 76 951 77 516 78 278 78 952 82 613 83 432 83 629 84 341 84 429 84 793 86 185 89 099 90 299 90 971 93 390 93 576

### Telegramme der Danziger Zeitung.

**Petersburg**, 30. October, Abends. Die hiesige Telegraphenagentur meldet aus Semlin: Die serbische Stellung bei **Djunis** wurde gestern Nachmittag nach erbittertem Kampfe von den Türken **genommen**, wobei die Hälfte eines russischen Bataillons auf dem Platze blieb. Tschernajeff's Linien sind dadurch durchbrochen. Tschernajeff sucht Kruschewatz zu decken.

**Petersburg**, 31. Oct. Wie der „Regierungsanzeiger“ meldet, ist Ignatieff angewiesen worden, von der Pforte binnen 48 Stunden die Annahme des sechswöchentlichen Waffenstillstandes und die Einstellung der Feindseligkeiten zu verlangen, widrigenfalls aber die diplomatischen Beziehungen abzubrechen und Constantinopel mit dem gesammten Botschaftspersonal zu verlassen.

**London**, 31. October. „Reuter's Bureau“ meldet aus Belgrad vom 30. October: Der russische Generalconsul Kartzoff sandte in vergangener Nacht um 1 Uhr eine Depesche nach Livadia, in welcher er im Namen des Fürsten Milan bat, daß Ignatieff entweder sofort einen sechswöchentlichen Waffenstillstand erwirke oder, daß die **russische Intervention** eintrete. Die vom Petersburger „Regierungsanzeiger“ mitgetheilte Weisung des Kaisers an Ignatieff ist bereits gestern, am 30. October, von Livadia nach Konstantinopel abgegangen.

### Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

**Versailles**, 30. Oct. Der Senat und die Deputirtenkammer haben ihre Sitzungen heute wieder aufgenommen. Die Deputirtenkammer setzt die Discussion über den Antrag Gatineau betreffend die Einstellung der Verfolgung von auf die Commune bezüglichen Verbrechen auf nächsten Freitag fest. — Der Senat vertagte sich nach seiner heutigen Sitzung, die ohne bemerkenswerthen Zwischenfall verlief, bis zum nächsten Montag.

**Belgrad**, 30. October. Fürst Milan ist heute Morgen zur Armee abgereist.

**Konstantinopel**, 30. October. Der russische Botschafter Ignatieff hatte gestern eine Conferenz mit dem Großvezir. Nach derselben traten sowohl der türkische Ministerrath, wie die Vertreter der sechs Mächte zu Berathungen zusammen. Es heißt fortgesetzt, die Sachlage sei der Art, daß sie zu Friedenshoffnungen berechtige. — Nach einer der Regierung heute vom Kriegsschauplatz zugegangenen Meldung hat am 26. d. M. in der Nähe von Saratin ein **Gefecht** stattgefunden, bei welchem die Serben eine erhebliche Anzahl Todter hatten und ein Geschütz, sowie eine Anzahl Pferde, Waffen, Gepäck und Kriegsmunition auf dem Platze ließen. Mehrere Serben fielen gefangen in die Hände der Türken. Nach einem weiteren Telegramm von gestern haben die Serben bei dem von den Türken auf die Befestigungen von Kirmizi tépé vor **Alexinatz** unternommenen Angriff 6 schwere Geschütze, 4 Berghaubitzen und eine große Quantität Kriegsmunition in den Händen der Türken gelassen.

### Die Eröffnung des Reichstages

fand gestern Nachmittag 1 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses durch folgende von dem Präsidenten des Reichskanzler-Amts, Staats-Ministers Hofmann, verlesene Thronrede statt:

„Geehrte Herren!

„S. Maj. der Kaiser haben mich zu beauftragen geruht, Sie beim Beginn der vierten und letzten Session der laufenden Legislaturperiode Namens der verbündeten Regierungen willkommen zu heißen und zugleich das lebhafte Bedauern Sr. Maj. darüber auszudrücken, daß es Allerhöchstdenselben nicht möglich gewesen ist, die anfänglich gehegte Absicht, den Reichstag persönlich zu eröffnen, in Ausführung zu bringen.

„Die Angelegenheiten, welche in der beginnenden Session der Erledigung harren, sind nicht zahlreich. Aber an Wichtigkeit werden Ihre bevorstehenden Verhandlungen hinter den Verhandlungen früherer Sessionen nicht zurückbleiben. Hauptsächlich wird Ihre Thätigkeit durch die Berathung der Gesetzentwürfe über die Gerichtsverfassung, das Verfahren in bürgerlichen Streitigkeiten und in Strafsachen, sowie des Entwurfs einer Concurs-Ordnung in Anspruch genommen sein. Mit gerechtfertigter Spannung sieht die Nation der Entscheidung der Frage entgegen, ob es gelingen wird, dieses für die einheitliche Rechtsentwickelung Deutschlands so bedeutsame Gesetzgebungswerk, an welchem seit einer Reihe von Jahren schon gearbeitet wird, vor dem Ablaufe der gegenwärtigen Legislatur-Periode zu Stande zu bringen. Die Schwierigkeiten, welche sich einem solchem Gelingen in den Weg stellen, sind nicht gering. In zahlreichen und zum Theil sehr wichtigen Punkten weichen die Anträge der von Ihnen eingesetzten Commission, insbesondere zu dem Gerichtsverfassungsgesetz und zu der Strafprozeßordnung, von den Beschlüssen der verbündeten Regierungen wesentlich ab. Wenn die verbündeten Regierungen gleichwohl an der Ueberzeugung festhalten, daß eine glückliche Lösung der großen Aufgabe, welche der beginnenden Session hinsichtlich der Justizgesetze gestellt ist, möglich sei, so geschieht es in dem Vertrauen, daß Sie, geehrteste Herren, bei Berathung jener Entwürfe das Interesse einer sichern und unbehinderten, das allgemeine Wohl wirksam schützenden Ausübung der Rechtspflege im Auge behalten werden. Die verbündeten Regierungen dürfen hoffen, daß der Reichstag dem, was in der soeben bezeichneten Richtung für unerläßlich erkannt werden muß, seine Zustimmung nicht wird versagen wollen.

„Die in der vorigen Session beschlossene Verlegung des Etatsjahres für den Reichshaushalt macht die Feststellung eines besonderen Etats für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1877 nöthig. Dieser Etat, bei welchem der des laufenden Jahres im Wesentlichen zum Anhalt gedient hat, wird Ihnen vorgelegt werden.

„Beklagenswerthe Unfälle, von welchen deutsche Schiffe in neuerer Zeit häufiger als sonst betroffen worden sind, haben das Bedürfniß einer gesetzlichen Regelung des bei Untersuchung von Seeunfällen zu beobachtenden Verfahrens wachgerufen. Ein hierauf bezüglicher Gesetzentwurf wird Ihnen zugehen.

„Die auswärtigen Beziehungen Deutschlands entsprechen, ungeachtet der augenblicklichen Schwierigkeiten der Lage, dem friedfertigen Charakter der Politik Sr. Maj. des Kaisers. Das angelegentliche Bestreben Sr. Maj. ist unabänderlich darauf gerichtet, gute Beziehungen mit allen Mächten und insbesondere mit den Deutschland nachbarlich und geschichtlich näher stehenden zu pflegen, und auch unter ihnen den Frieden, sofern er bedroht werden sollte, durch freundschaftliche Vermittelung zu erhalten. Was aber die Zukunft auch bringen möge — Deutschland darf sicher sein, daß das Blut seiner Söhne nur zum Schutze seiner eigenen Ehre und seiner eigenen Interessen eingesetzt werden wird.

„Der Druck, welcher auf Handel und Verkehr nicht blos in Deutschland, sondern auch in den meisten andern Ländern schon seit geraumer Zeit lastet, ist Gegenstand der unausgesetzten Aufmerksamkeit der verbündeten Regierungen. Eine unmittelbare und durchgreifende Abhülfe liegt bei der Allgemeinheit der obwaltenden Uebelstände und nach der Natur derselben nicht in der Macht eines einzelnen Landes, wie lebhaft immer der gute Wille und die Bethätigung desselben bei denen sein mag, die an seiner Spitze stehen. Wohl aber wird es als die Aufgabe der deutschen Handelspolitik zu betrachten sein, von der heimischen Industrie Benachtheiligungen abzuwenden, welche ihr durch die Zoll- und Steuereinrichtungen anderer Staaten bereitet werden. Auf dieses Ziel wird die Kaiserliche Regierung namentlich bei den bevorstehenden Unterhandlungen über die Erneuerung von Handelsverträgen hinzuwirken bemüht sein.

„Während der vergangenen Monate sind Sr. Maj. auf Allerhöchstderen Reisen in verschiedenen Theilen des Reichs mannigfache Beweise der wärmsten Sympathien von Seiten der Bevölkerung entgegengebracht worden. Von Sr. Maj. bin ich besonders beauftragt, an dieser Stelle Allerhöchstderen Dank und innige Befriedigung darüber auszusprechen. Se. Maj. haben aus solchen Kundgebungen aufs Neue die freudige Gewißheit geschöpft, daß die durch das Reich begründete Einheit Deutschlands in dem Herzen der Nation tiefe Wurzel geschlagen hat.

„Daß das Reich seiner verfassungsmäßigen Aufgabe, das Recht zu schützen und die Wohlfahrt des deutschen Volks zu pflegen, sich immer mehr gewachsen zeige, daß es sich immer mehr als festes Bollwerk des Friedens nach Außen und im Innern erweise, dazu werden, so Gott will, auch die Verhandlungen der bevorstehenden Session des Reichstages das ihrige beitragen.“

Nach Beendigung der Rede erklärte Minister Hofmann den Reichstag für eröffnet. Zum Schlusse brachte der Präsident des Reichstages, v. Forckenbeck, ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Versammlung einstimmte.

### Reichstag.

1. Sitzung vom 30. October.

Das Haus ist spärlich besetzt; besonders schwach ist das Centrum vertreten. Die Abgeordneten von Elsaß-Lothringen und die Socialdemokraten fehlen gänzlich.

Auf Grund des § 1 der Geschäftsordnung übernimmt der Präsident der vorigen Session v. **Forckenbeck** provisorisch den Vorsitz und ernennt zu Schriftführern bis zur definitiven Constituirung des Bureaus die Abgg. Weigel, Herz, Bernards und Graf Kleist.

Seit Schluß der letzten Session sind neu resp. wiedergewählt: 1) im 5. Wahlkreis des Regierungsbezirks Cöslin Landrath v. Busse, 2) im 9. Hannöverschen Wahlkreis v. Lenthe, 3) im 5. Wahlkreis des Regierungsbezirks Trier Pfähler, 4) im 4. Wahlkreis des Regierungsbezirks Königsberg Frhr. v. d. Goltz, 5) im 8. Wahlkreis des Regierungsbezirks Liegnitz v. Bunsen, 6) im 14. Wahlkreis des Königreichs Sachsen v. Könneritz, 7) im 13 Hannoverschen Wahlkreis Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, 8) im 3. Wahlkreis des Regierungsbezirks Oppeln Dr. Franz, 9) im 1. Wahlkreis des Regierungsbezirks Cöslin v. d. Osten.

An Vorlagen sind bis jetzt dem Hause zugegangen: 1) Gesetzentwurf, betreffend die Feststellung des Etats des deutschen Reiches für das erste Vierteljahr vom 1. Januar bis 31. März 1877. 2) Die Commissionsberichte über die Concurs-Ordnung und die drei Justiz-Gesetze.

Der Namensaufruf ergiebt die Anwesenheit von 184 Abgeordneten; es fehlen zur Beschlußfähigkeit also 15 Mitglieder. In dieser Lage bleibt dem Präsidenten nichts übrig, als die nächste Sitzung selbstständig auf Dienstag 1½ Uhr anzuberaumen. (Wahl der Präsidenten und Schriftführer.

### Danzig, 31. October.

Die gestrige **Thronrede** hebt sich von den gleichartigen Actenstücken der letzten Jahre, welche einen mehr trocknen, geschäftsmäßigen Ton anschlugen, durch etwas mehr Wärme und an geeigneter Stelle angebrachtes Pathos ab. Sie hat, wie man uns aus Berlin schreibt, unter den Mitgliedern des Reichstags einen durchaus günstigen Eindruck gemacht. Namentlich hatte die auf die **auswärtige** Politik bezügliche Stelle sich der allgemeinsten Zustimmung zu erfreuen, obgleich dieselbe, wenn man genauer hinschaut, keineswegs Zuversicht auf die Erhaltung des europäischen Friedens zur Schau trägt. Sie giebt uns wohl die Bürgschaft, daß deutsches Blut nicht für fremde Interessen vergossen werden wird, läßt aber doch die Möglichkeit kriegerischer Verwickelungen zwischen bisher befreundeten Nachbarstaaten, also wohl zwischen Rußland und Oesterreich, nicht undeutlich durchblicken. Man muß daraus schließen, daß die Situation einen ziemlich ernsten Charakter trägt, und das wird durch das obige Petersburger Telegramm leider bestätigt.

Auch die **handelspolitische** Stelle der Thronrede bildete in Reichstagskreisen gestern den Gegenstand lebhafter Erörterungen. Man wollte wissen, es seien beide Sätze das Resultat eingehender Erörterungen in dem Ministerrath, welcher kürzlich unter Vorsitz des Kaisers stattgefunden. Der handelspolitische Satz wird als eine dahingehende Manifestation aufzufassen sein, daß an eine Aufhebung oder Verschiebung des Termins für den Fortfall der **Eisenzölle** nicht gedacht werde, daß man dagegen bei dem Abschluß der Handelsverträge einzelne fremden Staaten bisher zugestandene Vergünstigungen beseitigen wird. Man meldet uns, daß allerdings nach dieser Richtung hin mancherlei große Umwälzungen in Aussicht genommen sind, namentlich soweit es sich **Frankreich** gegenüber um die „titres d'acquit“ handelt.

**Niendorf**'s „Landeszeitung“ bringt an der Spitze ihrer heutigen Nummer eine antiagrarische Auslassung, die wir in der Abendnummer vom letzten Donnerstag brachten, und leistet darüber einen Leitartikel, mit dem uns zu befassen wir weiter keine Veranlassung haben. Nur eine **Richtigstellung** möchten wir uns erlauben: Die „Landesztg.“ leitet ihren Artikel mit den Worten ein: „Die „Nationalliberale Correspondenz“ schreibt“, und in weiterem Verlaufe schreibt sie die Autorschaft geradezu dem Abg. **Wehrenpfennig** zu. Weder hat aber jene Auslassung etwas mit dem Abg. Wehrenpfennig zu thun, noch hat sie jemals in der „Nat. Lib. Corr.“ gestanden, sie hat vielmehr nirgend anders als in der Redaction der „Danziger Zeitung“ ihren Ursprung genommen und ist dann in einer Reihe liberaler Blätter theils mit, theils ohne Quellenangabe abgedruckt worden. Die „Landesztg.“ hat schon mehrmals in derselben Weise falsch citirt, was uns nicht einer Reclamation werth erschien. Heute erklärt aber das Organ der Agrarier, daß es unsere Artikel als „Actenstück der agrarischen Bewegung“ für alle Zukunft fixiren will, und da wollen wir doch nicht einen Andern in die agrarischen Acten bringen lassen für das, was wir allein verbrochen haben und für das wir auch allein die Ehre eines agrarischen Angriffs in Anspruch nehmen. Niendorf's falsches Citat ist aber leicht erklärlich: der Abg. Wehrenpfennig hat eine Broschüre geschrieben, in welcher er trefflich die Hohlheit der agrarischen Bewegung klargelegt hat und die Niendorf nicht zu widerlegen auch nur versucht hat, er hat nur einzelne aus dem Zusammenhange gerissene Stellen daraus mit Begleitung seiner würdiger Glossen citirt; der Abg. Wehrenpfennig hat ferner durch persönliches Eintreten Niendorf's versuchten Wahlmanschereien bei den hessischen Landwirthen ein klägliches Fiasco bereitet; der Abg. Wehrenpfennig sucht nun noch das berechtigte Körnchen aus dem agrarischen Wust heraus und befürwortet die Abstellung der wirklich vorhandenen Uebelstände, wodurch den Hetzern der Boden entzogen werden würde: nun sieht Niendorf vor sich, hinter sich, über sich, unter sich, rechts und links neben sich wachend und träumend nichts mehr als den Abg. **Wehrenpfennig**!

Die äußere Situation wechselt, wie gegenwärtig das Wetter: gestern freundlicher Sonnenschein, heute dunkle, drohende, Sturm und Unwetter verkündende Wolken. Gestern schien der Friede gesichert, weil gemeldet wurde, die Pforte habe bedingungslos den sechswöchentlichen Waffenstillstand acceptirt, heute meldet das amtliche Blatt der russischen Regierung, **Ignatieff** habe ein **Ultimatum** gestellt und nur 48 Stunden Frist bewilligt, nach deren Ablauf die gesammte russische Botschaft, nachdem sie den Krieg aus den Falten ihrer Toga geschüttelt, die Gestade des Bosporus verläßt. Man sieht daraus: Rußland **will jetzt den Krieg**, die Nachgiebigkeit der Pforte ist ihm unbequem; Rußland setzt der Pforte die Pistole auf die Brust, es stellt Forderungen, welche, kaum ein Staat, der noch Selbstachtung besitzt, erfüllen kann, besonders da diese Forderungen sofort in die Welt hinaus telegraphirt werden, um dem Gegner den Rückzug abzuschneiden. Vielleicht möchte die Pforte doch noch unter dem Drucke der Lage und dem Drucke der Mächte bedingungslos auch dies formlose Ultimatum annehmen; aber es ist dann immer noch fraglich, ob sie im Stande ist, die fanatisirte türkische Armee in ihrem Siegeslaufe aufzuhalten, und den immer mehr anschwellenden Fanatismus der Moslemin in der Hauptstadt und den Provinzen einzudämmen, der sich nach einer Christen-Massacre sehnt und ein Zurückweichen vor den brüsken Forderungen der ungläubigen „Moskows“ kaum ertragen kann, besonders da er von der Schwäche der heutigen Macht des Padischah keine Ahnung hat und mit den Giaurs leichtes Spiel zu haben hofft.

Veranlaßt ist die kriegerische Wendung durch die Noth der **Serben**. Die Serben haben jetzt auch die beiden letzten Schanzen bei **Djunis**, welche den Türken noch den Weg nach Kruschewatz und der Schumadija verlegten, nach verzweifelter Gegenwehr verloren, der nächste, am besten angebaute Theil des Landes steht den verwüstenden Horden der Baschi-Bozuks und Tscherkessen offen, Milan hat nach einem soeben, während wir dies schreiben, eintreffenden Telegramme den Czaren anflehen lassen, die Türken in ihrem Siegeslaufe aufzuhalten oder Serbien zu Hilfe zu eilen, und darauf erfolgte die Anweisung an Ignatieff, das Ultimatum zu stellen. Nicht nur die Noth der serbischen Stammesgenossen trieb Rußland zu dem enscheidenden Schritt, sondern auch die Furcht vor der Stimmung des Landes. Denn wenn halbe russische Bataillone aufgerieben werden, so muß dies natürlich die Gemüther entflammen, die Niederlage der Serben muß auch als eine russische Niederlage gelten. Die nächsten zwei Tage werden uns die Entscheidung darüber bringen, ob wenigstens bis zum Frühjahr äußerlich der europäische Frieden gewahrt bleibt, oder ob wir einen russischen Winterfeldzug erleben werden. Man weiß kaum, was man wünschen soll: die stets drohende kriegerische Wolke bereitet für den Verkehr im Laufe der Zeit fast ebenso große Störungen, als der Krieg, der schließlich doch nicht vermieden werden wird.

Der im russischen Sinne schreibende Brüsseler „Nord“ sagt nach einem Telegramm in Besprechung der **deutschen Thronrede**: Die Rede sei die feierliche Bestätigung des Dreikaiserbündnisses, welchem Europa die Erhaltung des Friedens verdanke. Die auf die Auflösung dieses Bündnisses gerichteten Bestrebungen seien fruchtlos geblieben. Die Rolle eines Vermittlers zwischen Oesterreich und Rußland, welcher der deutsche Kaiser sich auch ferner unterziehen wolle, sei ein Pfand für die friedliche Beilegung der Schwierigkeiten, welche sich erheben könnten.

### Deutschland.

△ **Berlin**, 30. October. Die **Beschlußunfähigkeit des Reichstages** hat allgemein unangenehm berührt; die meisten Lücken zeigten sich im Centrum; die Bayern fehlen noch in ziemlich großer Zahl, auch die Würtemberger sind noch spärlich anwesend, die Elsaß-Lothringer sind noch nicht erschienen und auch die Socialdemokraten fehlten noch. Hoffentlich wird man morgen vollzählig sein und zur Wiederwahl des Präsidiums und des Bureaus schreiten können. In den Fractionen hat man sich heute mit diesem Gegenstande bereits beschäftigt: es wird jedenfalls, wie wir schon früher mitgetheilt haben, in Ansehung des Umstandes, daß man am Schlusse der Session steht, zu einer Wiederwahl durch Acclamation kommen. — Nach allem, was man in Abgeordnetenkreisen hört, wird das Gesetz, welches den Reichstag von der Zustimmung zur Gesetzgebung für **Elsaß-Lothringen** abschneiden will, auf lebhaften Widerstand stoßen und schwerlich angenommen werden.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 29. Oct. Die größeren Bahngesellschaften der cisleithanischen Reichshälfte sind im Begriffe, ein gemeinsames Project zur Herstellung eines **Localbahn-Netzes** innerhalb ihrer Bahngebiete der Regierung zu überreichen. Das neue Localbahnsystem würde hauptsächlich auf dem Principe beruhen, daß die betreffenden Bezirke und Gutsbesitzer Terrain und Arbeitstage möglichst unentgeltlich, wie dies bereits in Ungarn der Fall ist, den Bahnunternehmungen zur Verfügung stellen, sich aber auch finanziell an der Herstellnng der Localbahnen betheiligen.

## Frankreich.

**Paris**, 29. October. Die Linke der Deputirtenkammer hat in einer von ihr abgehaltenen Versammlung beschlossen, keinerlei Interpellation bezüglich der auswärtigen Politik an die Regierung zu richten, sondern im Einvernehmen mit den übrigen parlamentarischen Gruppen dem Herzog Decazes zu einer Erklärung Veranlassung zu geben, welche die friedlichen Gesinnungen Frankreichs und seinen Wunsch, die Neutralität zu bewahren, bekundet. (W. T.)

## Spanien.

Ueber die jüngst entdeckte **Verschwörung** schreibt man der „N. fr. Pr." aus **Madrid** vom 24. October: Gestern wurde hier eine republikanische Verschwörung entdeckt, die schon nach den bisher bekannten Folgen dieser Entdeckung sich als eine wichtige und weitverzweigte darstellt: in den jüngsten 24 Stunden wurden nämlich weit über 100 Personen theils in Madrid, theils in Cadix, Almeria, Granada, Sevilla, Valladolid und Santander verhaftet, unter welchen sich achtzehn Generäle mit drei früheren republikanischen Ministern, Oberste, eine Anzahl früherer Deputirter, eine Dame und überhaupt Individuen befinden, die der guten Gesellschaft angehören. Eine baskische Bäuerin, welche ehegestern noch bei Irun nach Ueberschreitung der Bidassoa von spanischen Grenzwächtern angehalten wurde, war Trägerin eines Pakets, in welchem sich viele Briefe, chiffrirte Instructionen, ganz besonders aber zahlreiche Ernennungen zu hohen Posten in der neu zu gründenden **Republik** vorfanden, welche Schriftstücke als durchweg von dem in Paris weilenden früheren Minister-Präsidenten Ruiz **Zorila** herrührten und binnen einigen Tagen den Ausbruch der Revolution in Cadix anordneten. Nach Aussage der erwähnten Bauersfrau war ihr das Paket in Hendaye von einer Dame mit dem Auftrage übergeben worden, dasselbe dem Chef der Post-Ambulanz in Irun zur Beförderung nach Madrid zu behändigen. Mehrere compromittirte Generäle, die sich mit Urlaub im Auslande befinden, sind zurückgerufen worden. Im großen Militär-Gefängnisse von San Francisco hier und in Einzelhaft, gehen nun die Compromittirten einem schweren Prozesse entgegen. Die Untersuchung wird wahrscheinlich demselben Richter übergeben werden, welcher mit den Erhebungen über das bekannte Manifest Zorilla-Salmeron betraut ist. **Salmeron** befindet sich in Portugal, gezwungen, die auf seine Initiative mit einem Actien-Capital von 100 000 Francs gegründete freie Hochschule, die seine Existenz bildete, zu verlassen. — Gerüchtweise verlautet, daß auf einzelnen Punkten **militarische Pronunciamientos** nur durch den bisherigen Widerstand der Artillerie hintangehalten wurden, auch soll ein Festungscommandant unter schwerem Verdachte stehen. Selbstredend macht dieses Ereigniß um so größeres Aufsehen, als nicht wenige Individuen in banger Erwartung den Dingen, die da kommen werden, entgegensehen und die Regierung zu der äußersten Strenge entschlossen sein soll. Und doch trennen uns kaum zweiundzwanzig Monate von dem Pronunciamiento in Sagunto.

## Italien.

**Legnago**, 30. Oct. Der ehemalige Ministerpräsident **Minghetti** hat vor seinen hiesigen Wählern eine Rede gehalten, worin er sein früheres Programm von neuem darlegte und versicherte, daß er demselben stets treu geblieben sei. Derselbe sprach ferner über die Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes und setzte seine Ansichten über die Eisenbahnfrage auseinander. Die Anschuldigungen, daß die gemäßigte Partei die Ausführung von Reformen vernachlässigt habe, wurden von dem Redner zurückgewiesen. Den von Sella in Cossato kundgegebenen Anschauungen stimmte Minghetti bei. Schließlich versprach derselbe, jede nützliche Reform zu unterstützen. (W. T.)

## Dänemark.

**Copenhagen**, 30. October. Die **Königin von Griechenland** hat gestern Abend die Rückreise nach Athen angetreten, die Mitglieder der königlichen Familie gaben derselben bis Korsör das Geleite. (W. T.)

## Serbien.

**Belgrad**, 29. Oct. Gestern fand bei **Djunis** eine Kanonade statt. Die Serben hielten sich in ihren Positionen und zerstörten eine türkische Batterie vollständig. (W. T.)

Aus **Ragusa** vom 29. Oct. wird gemeldet: Ueber die Stellung der serbischen Armee bei Alexinatz und Deligrad wird durch einen von dort hierher zurückgekehrten Berichterstatter gemeldet, das Centrum derselben, unter dem Befehle des Obersten Despreratovich, halte die Höhen von Djunis besetzt, der rechte, von Horvatovic befehligte Flügel stehe hinter Schliecowatz, der linke Flügel unter Popovich befinde sich in Alexinatz. Die ganze Armee sei sehr entmuthigt, General Tschernajeff habe die Bewohner von Deligrad aufgefordert, diesen Platz zu räumen. — In Betreff der Belagerung Nikisch geht hier das Gerücht, daß Moukhtar Pascha zum Entsatze und zur Verproviantirung dieses Ortes 8000 Mann abgesendet habe.

---

## Danzig, 31. October.

* Ueber die Wahl-Vorgänge im **Graudenz-Rosenberger Kreise** sind uns heute von mehren Seiten eingehende Darstellungen zugegangen, aus denen wir morgen früh das Wesentlichste mittheilen werden. Für heute bemerken wir, daß der Sieg des Herrn v. **Katzler** über Hrn. **Bischoff**-Danzig sich erst nach **zwei engeren** Wahlen entschied, daß die Wahlmänner der Städte in allen drei Wahlgängen an der Candidatur des Hrn. Bischoff festhielten, somit die Wahl des Hrn. Katzler im Kreise Graudenz-Rosenberg sich ebenso wie die Wahl des Hrn. Hankwitz gegen den bisherigen Abg. Kallenbach-Strasburg als ein Sieg des platten Landes über die Städte darstellt. Jedenfalls sind die beiden Wahl-Vorgänge sehr lehrreicher Natur.

* Herr Lootsen-Commandeur **Claassen** ist gestern in Folge ministeriellen Auftrages nach Rügenwalde abgereist, um über die Anlegung des dort projectirten Binnenhafens sein Gutachten abzugeben.

* Mit dem seit einigen Tagen eingetretenen Westwinde wird voraussichtlich eine große Anzahl von Schiffen nach unserem Hafen kommen. Allein an Kohlenschiffen sind von England ca. 70 zu erwarten.

* Wie groß gegenwärtig der Mangel an Arbeit ist, geht auch aus dem massenhaften Andrange zum dreijährigen Freiwilligendienst beim Militär hervor. Seit Jahren sind bei der hiesigen Polizeidirection nicht so viele Bescheinigungen zu diesem Behufe nachgesucht, als in den letzten Wochen.

* Zur Besprechung über die Ergänzungswahlen für die Stadtverordneten-Versammlung und zur Aufstellung von Candidaten fand gestern Abends im Gewerbehaussaale eine Versammlung von Gemeindewählern der 3. Abtheilung statt, welche von 34 Wählern dieser Abtheilung berufen war. Als Vorläufer derselben hatte am Sonnabend auf Veranlassung des Bürger-Vereins eine engere Versammlung getagt und eine vorläufige Candidatenliste entworfen, um für dieselbe in der öffentlichen Versammlung mit größerem Gewicht eintreten zu können. Letztere wurde Namens der 34 Einlader von A. Klein eröffnet und nachdem dieser durch Acclamation zum Vorsitzenden ernannt, zunächst in eine kurze Vorbesprechung eingetreten. Herr Stabsarzt a. D. Dr. **Simon** begann dieselbe mit einem Hinweis darauf, daß zu Stadtverordneten nur unabhängige Männer geeignet seien, welche einen festen Willen hätten und denselben auch mit Nachdruck zu verfechten gesonnen seien. Aufgabe eines Stadtverordneten sei es namentlich, die Wünsche der Bürgerschaft dem Magistrat gegenüber zum Ausdruck und zur Anerkennung zu bringen. Ein Stadtverordneter solle nicht über das Wohl und Wehe des Bürgers entscheiden, sondern nur dessen Wohl erstreben und das Wehe von ihm abwenden. Herr **Moritz** protestirt gegen die ihm privatim zu Ohren gekommene Aeußerung, daß die bevorstehende Wahl wieder durch Einzelne beherrscht werden würde und daß diese sich nur hinter einer Anzahl „Strohmänner" versteckten. Er seinerseits habe sich nie als Strohmann gebrauchen lassen. Hr. **Benckmann** spricht sich in ähnlichem Sinne wie Hr. Dr. Simon aus, ebenso Hr. **Tornwald**. Man müsse dahin wirken, daß wenn einmal ein Stadtverordneter in der Versammlung ehrlich heraus seine Meinung sage, derselbe nicht vereinzelt bleibe. Hr. **Bahl** meint, daß es ihm bei der letzten Wahl auch in der Wähler-Versammlung so ergangen wäre. Er sei in der Versammlung und später außerhalb derselben durch gewisse Persönlichkeiten verhöhnt worden. Hr. **Schmidt** rügt es, daß man erst so spät an die Vorbereitungen für die Wahl herangehe. Man hätte schon seit 14 Tagen sich müssen über die Candidatenfrage klar werden. Jetzt werde es wohl kommen wie immer, man suche Personen aus, stelle dieselben als Candidaten auf und nachher gehe doch wieder Alles seinen gewohnten Gang. Jedenfalls möge man sich die zu wählenden Candidaten genau ansehen. — Zur Nominirung von Candidaten übergehend, acceptirte die Versammlung den Vorschlag des Vorsitzenden, wonach für jeden der Genannten eine Unterstützung von mindestens 30 Stimmen erforderlich sein sollte, ehe er auf die engere Candidatenliste käme. Von den 26 nunmehr genannten Herren lehnte Herr August **Hoffmann** eine Wiederwahl ab, 2 andere wurden auf ihren Wunsch gestrichen; von den verbliebenen 23 erhielten nur die Herren Wagenfabrikant **Hybbeneth**, Kaufmann **Springer**, Dr. **Simon**, Prediger **Johanning**, Malermeister **Ahrens**, Maurermeister **F. W. Krüger**, Malermeister **H. Schütz**, Justizrath **Martiny** und Redacteur **Röckner** die erforderliche Unterstützung und es wurden diese Candidaten zur Debatte gestellt. Herr **Hybbeneth**, dessen Wiederwahl namentlich von den Herren A. Helm, Moritz und Aug. Hoffmann empfohlen wurde, erhielt demnächst 85 Stimmen, Hr. **Springer**, ebenfalls von Hrn. Helm empfohlen, erhielt 57 Stimmen, ebenso viel Hr. Stabsarzt Dr. **Simon**. Bei Besprechung der Candidatur des Hrn. Johanning, die namentlich Herr Tornwald empfahl, fragte Hr. Dr. Klotz an, welche Bewandtniß es mit dem in den Zeitungen besprochenen die Person des Hrn Johanning betreffenden Vorgange im 46. Urwahlbezirk habe. Hr. Tornwald erwiderte, daß Hr. Johanning dieser Angelegenheit fern stehe. Er (der Redner) selbst habe an der Tete jener Urwähler der 3. Abtheilung gestanden, welche sich in ihrem Selbstbestimmungsrecht gekränkt glaubten und dies zu wahren suchten. Nachdem Hr. **Skibbe** verlangt hatte, nur Stadtverordnete zu wählen, die „sich nichts gefallen ließen," und von mehreren anderen Seiten, namentlich von den Herren Helm und Benckmann, die Unabhängigkeit und Unerschrockenheit des Hrn. Johanning gerühmt worden, ward zur Abstimmung über dessen Candidatur geschritten, wobei sich 65 Stimmen für dieselbe ergaben. Hr. Winkler empfahl dann die Wahl des Hrn. **Ahrens**, Hr. Krug die des **Herrn Schütz**. Beide entwickelten auf Wunsch der Versammlung in Kürze ihr Programm, in welchem sie erklärten, daß sie einem an sie ergehenden Rufe schon um deshalb Folge leisten würden, weil ja von Seiten des Handwerkerstandes so häufig eine Vertretung durch Mitglieder aus seiner Mitte gewünscht werde. Versprechungen könnten sie ihren Wählern nicht machen; sie würden aber nach bester Ueberzeugung ihre Schuldigkeit thun. Für die Candidatur des Hrn. Ahrens ergaben sich nun 82, für die des Herrn Schütz 78 Stimmen. Einigen Widerspruch erfuhr die Candidatur des Herrn **F. W. Krüger**. Während man dessen bisherige langjährige Thätigkeit dankbar anerkannte, ward von anderer Seite geltend gemacht, daß Hr. Krüger Beziehungen zu einzelnen Magistratsmitgliedern habe und daß die dritte Abtheilung namentlich jüngere rüstige Kräfte gebrauche. Hr. Krüger erhielt 49 Stimmen. Bei Besprechung der Candidatur des Hrn. Justizrath **Martiny** hebt Hr. Helm hervor, daß die erste Abtheilung niemals auf die Wünsche der dritten Abtheilung Rücksicht nehme; er sei sehr für die Wahl des Hrn. Martiny, aber er glaube, man könne denselben der ersten Abtheilung überlassen. Hr. Tornwald meint, Hr. Martiny sei Mandatar des Magistrats in Prozeßsachen und habe deshalb gewisse Rücksichten zu nehmen. Hr. Moritz hält es für eine Ehrenpflicht, grade Hrn. Martiny, der sich bei jeder Gelegenheit des ärmeren Mannes annehme, wiederzuwählen. Hr. Ehlers kann es auch nicht so unbillig finden, wenn die dritte Abtheilung bei **Neuwahlen** zunächst an Personen aus ihrer eigenen Mitte denke. Hr. Martiny **sei** aber Vertreter der 3. Abtheilung, er lege Werth darauf, grade von dieser Abtheilung gewählt zu sein; die Abtheilung habe keinen Grund, einem so bewährten Vertreter ihr Vertrauen nur deshalb zu entziehen, weil Hr. Martiny als Wähler ihr nicht angehöre. Wie man deshalb, weil Hr. Martiny bei Prozeßsachen die Rechte der Stadt wahrgenommen habe, demselben die Capacität der Unabhängigkeit bestreiten könne, das sei ihm unbegreiflich. Wolle man diese Consequenz weiter verfolgen, dann dürfe man ja Niemanden seine Stimme geben, der je irgend einmal mit irgend einem Magistratsmitgliede in geschäftlichen oder persönlichen Verkehr getreten sei. Die Abstimmung ergiebt für die Candidatur des Hrn. Martiny 61 Stimmen. — Gegen die Candidatur des Hrn. **Röckner** wendete sich zunächst Hr. Dr. **Simon**. Er nahm Bezug auf das, was er am Anfange der Versammlung mit Bezug auf die Eigenschaften eines Stadtverordneten gesagt habe. Er betrachte Hrn. Röckner nicht als einen Candidaten, der diese Eigenschaften aufweise. Hr. R. vertrete in seiner Eigenschaft als Chefredacteur der „Danz. Ztg." die Interessen der Bürgerschaft nicht so, wie sich das gehöre; er lasse in der „Danz. Ztg." keine Opposition gegen den Magistrat aufkommen. Bei der Petition bezüglich Verlegung des Kgl. Gymnasiums habe Herr Röckner den Petenten die Unterstützung der „Danz. Ztg." versagt. Herr **Bahl** will auch die Erfahrung gemacht haben, daß die Interessen des Bürgerstandes in der „Danz. Ztg." nicht vertreten würden. Man sage nur das, was dem Magistrat angenehm sei. Hr. **Ehlers** erklärt, daß er auch für diesen angegriffenen Candidaten eintreten müsse. Was er an Herrn Martiny gerühmt: den Muth der Ueberzeugung und die Capacität der Unabhängigkeit, treffe auch auf Herrn Röckner zu. Er könne sich nicht denken, welchen Einfluß der Magistrat auf Herrn Röckner zu üben im Stande sei. Gefiele dem Magistrat der Inhalt der „Danz. Ztg." nicht, dann könne derselbe doch nur das Abonnement auf dieselbe einstellen. Dieser Gegenstand sei aber so geringfügig, daß deshalb doch Niemand seine Ueberzeugung opfern werde. Er erinnere aber daran, daß Herr Röckner mehrfach in Fällen, wo er nicht nur dem Magistrat, sondern auch einer compacten Majorität in der Stadtverordneten-Versammlung gegenüber stand, unverhohlen seiner abweichenden Ueberzeugung Ausdruck gegeben habe. Der Vorsitzende hält sich verpflichtet, Namens der Versammlung Verwahrung dagegen einzulegen, daß man die Berufsthätigkeit mit der Wirksamkeit als Stadtverordneter vermische. Er glaube, wenn man diese Praxis weiter verfolge, werde man auch die Thätigkeit des Handwerkers in seiner Werkstatt hier zum Gegenstande der Kritik machen müssen und das möchte er vermieden wissen. Für die Candidatur des Herrn Röckner erklären erklären sich nur 38 Stimmen; diese wie die Candidatur des Herrn F. W. Krüger ist damit gefallen und werden als Candidaten der 3. Abtheilung die Herren Hybbeneth, Ahrens, Schütz, Johanning, Martiny, Springer und Dr. Simon proclamirt. Zur Agitation für dieselben wird schließlich ein Wahl-Comité niedergesetzt, in welches die Herren Ahrens, Benckmann, Janzen, Jonas, Krug, Kullmann, Meyer, Schütz, Dr. Simon, Tornwald und Winkler gewählt werden.

* Die Ziehungen der nächsten 155. K. preußischen **Klassen-Lotterie beginnen**: 1. Kl. am 3. Januar, 2 Kl. am 23. Januar, 3. Kl. am 13. Februar und 4. Kl. am 9. März k. J.

* Wie wir in auswärtigen Blättern lesen, soll die Opernsängerin Frl. **Hasselbeck**, welche im vorigen Winter sich hier als Primadonna die Anerkennung aller Opernfreunde erwarb, in den letzten Tagen voriger Woche in Leipzig **verstorben** sein.

* Der Actuar **Bauer** hierselbst ist zum Gerichts-Kassen-Verwalter in Jastrow ernannt worden.

* Heute Nachts gegen 12½ Uhr entstand in einem parterre gelegenen Comtoir des Hauses Vorst. Graben No. 31 ein kleines Feuer, das aber für das betroffene Handlungshaus recht empfindliche Folgen gehabt hat. Es waren nämlich zwei Comtoirpulte in Brand gerathen und wurden dabei nicht nur verschiedene Scripturen, sondern auch die Handlungsbücher der betr. Firma größtentheils vernichtet. Der Brand selbst wurde durch die Feuerwehr schnell gelöscht.

** [**Polizeibericht.**] Verhaftet: der Arbeiter P. wegen schweren Diebstahls; der Arbeiter S. wegen Sachbeschädigung; der Kellner S. und die unverehelichte S. wegen Diebstahls.

Gestohlen: dem Schmiedegesellen S. durch den Arbeiter G. ein stahlblaues Jacket.

Der Küster L hat die Bestrafung seines früheren Dienstmädchens B. wegen Betruges, der Arbeiter F. die Bestrafung des Arbeiters S. wegen Mißhandlung beantragt.

Am 29. Mittags entstand in der Kuippelgasse dadurch ein Volksauflauf, daß der Arbeiter Z. die unverehelichte F. zuerst schimpfte und dann mit einem Stocke durchprügelte.

Gefunden: Vor 5 Wochen ist ein Herren-Ueberzieher im Selonke'schen Etablissement zurückgeblieben. Der unbekannte Eigenthümer kann den Rock im Polizei-Geschäfthause — Langgasse Nr. 25 — in Empfang nehmen. — Gestern sind auf dem Englischen Damm in der Nähe des Grabens vor der Plankenwiese mehrere Frauenkleidungsstücke zerstreut liegend gefunden und im Polizeibureau abgeliefert worden. Es scheint ein Selbstmord oder Unglücksfall vorzuliegen, weshalb gebeten wird, die Sachen als: ein brauner Doublestoff-Paletot mit Sammetbesatz und Franzen, eine grau gestreifte Ripstaille und eine solche Tunique, 1 schwarzes Spitzen-Halstuch, 1 blau-seidene Schürze im Polizeiamte event. zu recognosciren.

Gestern Mittag verunglückte ein Arbeiter auf dem Ostbahnhofterrain dadurch, daß sein Begleiter, mit welchem er zusammen eine Eisenbahnschiene auf der Schulter trug, stolperte, in Folge dessen die Schiene ihm gegen den Kopf fiel und einen Theil der Hirnschale wegriß. Der Verunglückte, dessen Namen noch nicht hat festgestellt werden können, blieb sofort todt.

Gestern Abend kurz nach 6 Uhr ist ein unbekannter Arbeiter auf der Kuhbrücke von einem mit Schimmeln bespannten, beladenen Kastenwagen überfahren und dadurch sofort getödtet worden. Nach den bisherigen Ermittelungen ist der Verunglückte ein Arbeiter Offski von hier, mit einem Begleiter aus einem Schanklocale der Hundegasse kommend, beim Passiren der Kuhbrücke niedergefallen und so von dem dicht hinter ihm im Schritte fahrenden Sandwagen überfahren.

€ **Aus dem Kreise Stuhm**, 30. Octbr. Bei dem Canal- und Dammbau auf der Feldmark Klein und Groß Usznitz wird seit etwa 14 Tagen bis Nachts 12 Uhr gearbeitet. Für die Nachtarbeit erhalten die Arbeiter eine Mark. Es sind etwa 500 Mann unter acht Schachtmeistern und einem Bauführer in Thätigkeit und mehrere Locomotiven in Verwendung. — Eine nicht unbedeutende Zahl von **Heerespflichtigen** aus unserem Kreise, welche sich zur Zeit der Abhaltung des diesjährigen Ober-Ersatzgeschäfts als Arbeiter in der Rheingegend aufhielt, hat Ordre erhalten, sich in den ersten Tagen des November bei dem betreffenden rheinischen Bezirks-Commando zur Einstellung in die Regimenter, für welche sie ausgehoben worden, zu melden. Diese Rekruten, nach Aufgabe der dortigen Arbeit hieher zurückgekehrt, sind zum großen Theil ohne Mittel, die Reisekosten zu decken; die Ortsbehörden haben aber Anstand genommen, die bei der Größe der Entfernung beträchtlichen Marschgelder vorzuschießen, weil die betreffenden Ordres nicht mehr wie früher den Vermerk enthielten: Marschgelder sind bei Vermeidung des Verlustes bei dem Steuererheber des Wohnorts in Empfang zu nehmen, und weil die Entfernung und der zu vergütende und vorzuschießende Betrag nicht bekannt, es auch zweifelhaft war, ob nicht in solchen Fällen die Ueberweisung der Rekruten an das heimathliche Bezirks-Commando Behufs Einstellung in ein hiesiges Regiment vorgeschrieben sei. In dieser Beziehung hat das Kriegsministerium eine gestern im Stuhmer Kreisblatte publicirte Verfügung erlassen, in welcher es heißt: Es dürfen den nach anderen Bezirken verzogenen Rekruten für die Reise von ihrem zeitigen Aufenthaltsorte bis zum Landwehr-Bataillons-Stabs-Quartier nach wie vor die Meilengelder gewährt werden. Nur wenn diese Gelder thatsächlich zur Reise nach dem Bataillons-Stabs-Quartier nicht ausreichen und das Fehlende aus eigenen Mitteln der Rekruten nicht bestritten werden kann, darf die Ueberweisung in den resp. andern Bezirk stattfinden 2c. Die Ortsbehörden müssen hiernach die Marschgelder vorschußweise zahlen.

z **Elbing**, 30. Oct. Auch sicher fundirte und in jeder Beziehung leistungsfähige, industrielle Unternehmungen, wie die hiesige Schichau'sche Maschinenbauanstalt, können natürlich in dieser gedrückten Zeit ihren Betrieb nicht in voller Kraft und Ausdehnung erhalten, und so war denn auch dort eine Einschränkung in der Arbeiterzahl und Arbeitszeit nicht zu vermeiden. Es muß nicht nur dem Einheimischen, sondern auch Fernerstehenden und auch dem Staate unserer Ansicht nach als höchst wünschenswerth, wenn nicht dringend nothwendig erscheinen, daß eine Stadt wie Elbing, die nachdem ihr Handel den veränderten Verkehrs-Beziehungen hat schwere und noch nicht verschmerzte Opfer bringen müssen, in der Pflege verschiedener Groß-Industrien neue Wege zu gedeihlichem Aufschwunge gesucht und gefunden, in ihrem Emporstreben kräftigen Schutz finde. Diese industrielle Neublüthe datirt von der Schöpfung der Schichau'schen Werke her, Anlagen, die in unseren Ostprovinzen bis Berlin hin keine ebenbürtigen Rivalen finden. Schichau baut heute nicht nur für Rußland große Passagierdampfer, er hat selbst aus dem schiffbautüchtigen Dänemark Aufträge für Dampfer erhalten, seine Locomotiven verkehren zahlreich auf mitteldeutschen Bahnen, unserer Ostbahn ist er ein steter Lieferant. Es ist jedoch nicht das Interesse an dem einzelnen Manne, es ist das Interesse für die Stadt und für die ganze Provinz, welches uns wünschen lassen muß, daß solch' ein Unternehmen in möglichst vollständigem Umfange seinen Betrieb erhalte. Deshalb muß es mit Recht befremden, daß in jüngster Zeit zwei große Staatsarbeiten unserer Provinz an westfälische Industriewerke vergeben worden sind. Das war zuerst mit den Danziger Docks geschehen und ist eben wieder mit der Graudenzer Brücke der Fall gewesen. Alle Gründe sprechen gegen diese letztere Entscheidung. Es ist Pflicht durch Hebung unserer jungen Industrie, die arg im Nachtheil stehende Provinz Preußen aus einer rein landwirthschaftlichen zu einer gewerbreichen zu machen. Es handelt sich hier aber speciell um eine Industrieanstalt, die aus eigener Kraft, in voller Selbstständigkeit erwachsen ist und auch heute eine der am sichersten begründete ist, während die Dortmunder Union, der man die Brücke und damit über 3 Millionen ℳ. zugewiesen hat, ein Actienunternehmen ist, dessen Course sich nicht über 8, 9 erheben, so daß zuerst den Actionären dort aus dem Auftrage eine Aufbesserung ihrer arg geringwerthigen Actien erwächst. Es hätten, wenn der Auftrag in unserer Provinz geblieben wäre, 300 Arbeiter der Großindustrie derselben auf die Dauer von 3 Jahren erhalten bleiben können. Schichau hatte sich außerdem verpflichtet, das nothwendige Eisen aus westfälischen Hüttenwerken zu entnehmen, so daß dennoch ein Theil des Gewinnes jener Provinz zu Gute gekommen sein würde, weil es hier hauptsächlich darum zu thun war, den Industriebetrieb im Interesse der Arbeiter möglich unbeschränkt zu erhalten. Würde ein Privatmann jenen Brückenbau vergeben, so könnte für diesen der Gesichtspunkt der Mindestforderung allein maßgebend sein. Ein Staat hat aber wohl höhere Interesse in Betracht zu ziehen, als solche Kassenerwägungen. Doch können hier auch diese letzteren kaum entscheidend gewesen sein. Denn bei einer Summe von 3 500 000 ℳ. hatte die Dortmunder Union Schichau nur um 20 000 ℳ. unterboten und dieser erklärte sofort den Brückenbau für dieselbe Summe wie jene übernehmen zu wollen. Außerdem kehrt sich der Minister sonst durchaus nicht unbedingt bei seinen Zutheilungen an die niedrigsten Submissionsforderungen. Denn Schichau hat ganz vor Kurzem erst für die Lieferung von 8 Lokomotiven die billigste Forderung gestellt, erhielt indessen nur 4, während die andern an Borsig gegeben wurden. Der Minister, der durch solche Entscheidungen zeigt, daß sein Interesse an der industriellen Hebung unserer Provinz gegen andere Erwägungen zurücktritt, muß also wohl bestimmte Gründe gehabt haben, zwei so bedeutende provinzielle Arbeiten nicht unsern Industriewerken zukommen zu lassen. Herr Oberbürgermeister Thomale hat in richtiger Erkenntniß der Wichtigkeit eines solchen Auftrages für die Stadt und die ganze Provinz kein Schritt unversucht gelassen. Er hat sich zum Oberpräsidenten begeben (die Amtsreise des Landesdirectors verhinderte leider eine rechtzeitige Besprechung mit diesem) und ist selbst nach Berlin gereist, um dem Handelsminister sehr ernste Vorstellungen über die Lage unserer Industrie und speziell über den Stand unserer Arbeiterbevölkerung zu machen. Es war Alles vergeblich.

**Graudenz**, 30. Octbr. Wie man aus Dortmund schreibt, hat die „Dortmunder Union" den Zuschlag erhalten zu der **Eisenbahnbrücke** über die **Weichsel bei Graudenz**. Es sind dazu 160 000 Centner Eisen nöthig und die Lieferung hat einen Werth von 3½ Millionen Mark. Die Brücke muß in zwei Jahren fertig gestellt sein.

**Königsberg**, 30. Octbr. Der hiesige Magistrat hat nunmehr ebenfalls eine **Petition** um stricte Ausführung **des Gesetzes** bezüglich **Aufhebung der Eisenzölle** beschlossen. — Die **Zufuhr von Rußland** hat sich seit den letzten Tagen wieder so gemehrt, daß zur Fortschaffung der in Eydtkuhnen angehäuften Getreidemassen heute 3 große Güterzüge von hier aus eingelegt werden mußten. Beim Ueberladen des Getreides aus russischen in preußische Wagen waren am Sonntag über 500 Menschen beschäftigt. (K. H. Z.)

÷ **Memel**, 29. October. Auch unser Vorsteheramt hat an das Reichskanzleramt abermals eine Petition gerichtet, worin es dasselbe unter Bezugnahme auf den Bescheid vom 2. August ersucht, bei der Kgl. Großbritannischen Regierung dahin wirken zu wollen, daß die in den §§ 23 und 24 enthaltenen Bestimmungen der **Merchant Shipping Act** für Deutschland suspendirt werden. Die Eingabe, welche im Wesentlichen mit der von Ihrem Vorsteheramt ausgearbeiteten Denkschrift übereinstimmt, hebt namentlich die nachtheiligen Wirkungen hervor, welche die durch die neue Steuer und die unverhältnißmäßig hohe Conventionalstrafe der Deckslast bereitete Erschwerung auf die Höhe der Holzfrachten ausüben würde und verlangt mit aller Entschiedenheit, daß die gewöhnliche Reisedauer eines Schiffes von seinem Ausgangshafen bis zu seinem englischen Bestimmungsort nicht der Willkür der einzelnen Beamten überlassen, sondern gesetzlich festgestellt werde. Dies thut allerdings dringend Noth, da selbst in dem **Board of Trade** keine bestimmten Normen hierfür maßgebend zu sein scheinen. Charakteristisch ist in dieser Beziehung die Antwort, welche der Capitän eines eben hier liegenden pommerschen Schiffes auf seine Ende vorigen Monats an die genannte Behörde gerichtete telegraphische Anfrage, ob er gegen das Gesetz verstoße, wenn er jetzt noch mit Decksladung nach England auslaufe, erhielt. Sie lautete, wie die Petition mittheilt, kurz und bündig: **we cannot advise.**

**Bromberg**, 29. October. Der polnische „Kuryer" verspottet heute die **deutschen Agrarier** des Wahlkreises **Wirsitz-Bromberg**, die bei der letzten Wahl eine wenig rühmliche Rolle gespielt haben. Diese Herren, zu deren Matadoren der bekannte Landrath v. Oertzen steht, haben sich nämlich nicht gescheut, als sie schon in zwei Wahlgängen durchgefallen waren, die **Polen zu bitten**, im letzten Wahlgange mit ihnen **gegen die deutschen Nationalliberalen zu stimmen**. „Natürlich wurde diese Bitte abgewiesen" fügt der Kuryer höhnisch hinzu, und zwar aus dem Grunde weil die deutschen Agrarier und Conservativen vorher einen von den Polen angebotenen Kompromiß nicht hatten annehmen wollen. — So haben die deutschen Agrarier mit ihrem wenig patriotischen Vorgehen nicht nur nichts gewonnen, sondern sich auch noch den Spott der Polen zugezogen.

---

## Vermischtes.

**Bern**, 26. October. Seit vorgestern hat ein **schreckliches Verbrechen** die Bewohner von Morges am Genfer See in Aufregung versetzt. Nicht weit von einander fand man auf offenem Felde die nackten Leichname zweier jungen Frauen, denen beiden die Stirn eingeschlagen war. Dieselben müssen in Heu auf einem Karren dorthin gebracht worden sein, da man Blutspuren weit auf der Straße verfolgen konnte. Außerdem entdeckte man noch die Leiche eines Mannes und ein ausgesetztes Kind auf einem dortigen Felde, womit man die Ermordung der beiden Frauen in Zusammenhang bringt.

# Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.**

**Hamburg**, 30. October. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine matt. — Roggen loco und auf Termine ruhig. — Weizen per October 126℔ 1000 Kilo 203½ Br., 202½ Gd., per November-Dezember 126℔ 203½ Br., 202½ Gd. — Roggen per Octbr. 1000 Kilo 153 Br., 152 Gd., per Novbr.-Dezbr. 150 Br., 149½ Gd. — Hafer ruhig. — Gerste fest. — Rüböl behauptet, loco 72½, per October 72½, per Mai per 200 ℔ 73½. — Spiritus fest, per 100 Liter 100 pCt. per October 42, per October-Novbr. 42, per Novbr.-Dezbr. 42, per April-Mai 42½. — Kaffee fest, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 19,30 Br., 19,00 Gd., per October 19,00 Gd., per October-Dezember 19,25 Gd. — Wetter: Windig.

**Bremen** 29. Octbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 19,75, per November 19,75, per Dezember 20,00, per Januar 20,25. Steigend.

**Frankfurt** a. M., 30. October. Effecten-Societät. Creditactien 119⅞, Franzosen 214¼, Lombarden —, Galizier 169¼, Reichsbank —, 1860er Loose 96⅝. Silberrente 54, Papierrente 51. Matt.

**Amsterdam**, 30. October. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine niedriger, per Novbr. 284, per März 309. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, per October 185, per März 192. — Raps loco —, per Herbst 424 Fl., per April 441 Fl. — Rüböl loco 42, per Herbst 41¾, per Mai 43½.

**Wien**, 30. October. (Schlußcourse.) Papierrente 62,75, Silberrente 66,80, 1854r Loose 105,50 Nationalb. 828,00 Nordbahn 1772,50, Creditactien 149,20, Franzosen 265,50, Galizier 206,50, Kaschau-Oderberger 89,00, Pardubitzer —, Nordwestbahn 120,50, do. Lit. B. —, London 123,25, Hamburg 59,85, Paris 48,75, Frankfurt 59,85, Amsterdam 101,50, Creditloose 158,50, 1860r Loose 109,00, Lomb. Eisenbahn 75,00, 1864r Loose 130,70, Unionbank 52,00, Anglo-Austria 74,75, Napoleons 9,85, Dukaten 5,85, Silbercoupons 104,60, Elisabethbahn 137,50, Ungarische Prämienloose 70,90. Deutsche Reichsbanknoten 60,00, Türkische Loose 13,25.

**London**, 30. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen williger, fremder 1s niedriger, als vergangenen Montag, angekommene Ladungen matt. Mehl ruhig, Erbsen und Bohnen stetig, Mahlgerste williger, feine Malzgerste theurer, Hafer ½s niedriger. — Die Getreidezufuhren vom 21. bis zum 27. October betrugen: Englischer Weizen 6450, fremder 17 556, engl. Gerste 3413, fremde 16 602, engl. Malzgerste 19 626, fremde —, engl. Hafer 3256, fremder 49 623 Qrts. Engl. Mehl 17 033 Sack, fremdes 1456 Sack und 8725 Faß. — Wetter: Schön.

**London**, 30. October. [Schluß-Course.] Consols 95¾. 5 pCt. Italienische Rente 70¼. Lombarden 6 7/16. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9⅜. 3 pCt. Lombarden-Priorit. neue —. 5 pCt. Russen de 1871 82. 5 pCt. Russen de 1872 81½. Silber 53½. Türkische Anleihe de 1865 11⅜. 5 pCt. Türken de 1869 11¾ 5 pCt. Vereinigte Staaten per 1885 103½. 5 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 106½. Oesterreichische Silberrente —. Oesterreichische Papierrente —. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 80. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 78. Spanier 13. 6 pCt. Peruaner 17¾. Russen de 1873 83. — Aus der Bank flossen heute 291 000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 1 pCt.

**Liverpool**, 30. Oct. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 15,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. — Middling Orleans 6¼, middling amerikanische 6 1/16, fair Dhollerah 4 9/16, middl. fair Dhollerah 4 5/16, good middl. Dhollerah 4⅛, middl. Dhollerah 3⅞, fair Bengal 3⅞, good fair Broach —, new fair Domra 4½, good fair Domra 4 11/16, fair Madras 4 13/16, fair Pernam 5⅞, fair Smyrna 5, fair Egyptian 6¼. — Stramm. Amerikaner auf Zeit 1/16 höher.

**Paris**, 30. Oct. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 69,70. Anleihe de 1872 105,20. Italienische 5 pCt. Rente 70,65. Ital. Tabaks-Actien —. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 535,00. Lombardische Eisenbahn-Actien 158,75. Lombardische Prioritäten 236,00. Türken de 1865 11,35. Türken de 1869 58,00. Türkenloose 34,50. Credit mobilier 155. Spanier extér. 13, do. inter. 11½. Suezcanal-Actien 635. Banque ottomane 361. Société générale 507, Crédit foncier 720. Egypter 203. Wechsel auf London 25,14. — Consols 95 13/16, Türken 11½, Russen de 1871 82½, do. de 1872 82, do. 1873 83¼

**Paris**, 30. Octbr. Productenmarkt. Weizen matt, per October 27,50, per November-Dezember 27,75, per November-Februar 28,25, per Januar-April 29,00. Mehl matt, per October 60,25, per November-Dezember 60,75, per November-Februar 61,50, per Januar-April 62,50. Rüböl ruhig, per October 89,25, per November-Dezember 89,75, per Januar-April 92,25, per Mai-August 93,00. Spiritus steig., per October 60,00, per Januar-April 61,50. — Wetter: Kalt.

**Antwerpen**, 30. Octbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen stetig. Hafer matt. Gerste stetig. — Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 48 bez. und Br., per October 48 bez., per November 48 bez. und Br., per Dezember 48½ bez., 49 Br., per Januar 49 bez. u. Br. — Steigend.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 31. October.

Weizen loco matt, per Tonne von 2000 ℔

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 130-136℔ | 212-220 M. Br. | |
| hochbunt . . . | 129-135℔ | 208-212 M. Br. | |
| hellbunt . . . | 127-132℔ | 205-210 M. Br. | 190—209 M. bez. |
| bunt . . . . | 125-131℔ | 200-205 M. Br. | |
| roth . . . . | 128-131℔ | 196-203 M. Br. | |
| ordinair . . . | 117-134℔ | 180-200 M. Br. | |

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 202 M.

Auf Lieferung per October-November 201 M. bezahlt, per April-Mai 206 M. bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔ russischer 159 M. per 120℔ bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 160 M.

Auf Lieferung per April-Mai 160 M. Br.

Gerste loco per Tonne von 2000 ℔ große 108—118℔ 143—165 M., kleine 110/1℔ 148 M.

Erbsen loco per Tonne von 2000 ℔ Mittel- 150 M.

Rübsen loco per Tonne von 2000 ℔

Regulirungspreis 312 M.

Raps loco per Tonne von 2000 ℔

Regulirungspreis 320 M.

Frachten vom 24. bis 31. October.

London 3s 6d per Quarter Weizen. Lübeck 22 M. per 5000 ℔ Weizen. London 18s 6d per Load fichtene Deckdielen, 20s per Load fichtene Plancons. Dieppe 20s per Load eichene flache Sleepers. Southampton 20s, Liverpool 19s per Load fichtene Balken. London 20s per To. Kartoffeln. Hull 3s 6d per Quart. Weizen.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,435 Br., 20,435 gem., do. 3 Monat 20,365 Br. 4½ pCt. Preuß. Consol. Staats-Anleihe 103,15 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staats-Schuldscheine 92,15 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftlich 82,10 Gd., 4 pCt. do. do. 93,40 Gd., 4½ do. do. 100,50 Br., 5 pCt. do. do. 105,50 Br. 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 100,00 Br. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Brief.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 31. October 1876

Getreide-Börse. Wetter: klare, kalte Luft. Wind: Nord-West.

Weizen loco fand am heutigen Markte nur wenig Kauflust, doch sind zu unveränderten Preisen 350 Tonnen gehandelt. Bezahlt wurde für Sommer- 132, 134℔ 198, 199 M., blauspitzig 123℔ 190 M., bunt 128℔ 200 M., hellbunt 124, 127℔ 203 M., 129/30℔ 206 M., hochbunt und glasig 131/2℔ 206 M., 131, 132/3℔ 208, 209 M., weiß 128/9℔ 207 M. per Tonne. Termine matt. October-November 201 M. bez., April-Mai 206 M. bez. Regulirungspreis 202 M.

Roggen loco inländischer unverändert und 120℔ mit 167 M. bezahlt, russischer dagegen nur zu nachgebenden Preisen, welche unbekannt geblieben sind, zu verkaufen gewesen. Umsatz 70 Tonnen. Termine April-Mai 160 M. Br. Regulirungspreis 160 M. — Gerste loco kleine 110/1℔ mit 146 M., große gelbe 110℔ 143 M., bessere 108℔ 150 M., feine 116/7, 118℔ 164, 165 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loco Mittel- zu 150 M. per Tonne gekauft. — Wicken loco brachten 172 M. per Tonne. — Hedrich loco 155 M. per Tonne bezahlt. — Rübsen Regulirungspreis 312 M. — Raps Regulirungspreis 320 M. — Spiritus nicht zugeführt.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 30. Oct. (v. Portatius & Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 132/3℔ 204,75 russ. 117℔ 184,75, Sonnabend 121℔ 189 (nicht 198) M. bez., bunter 130℔ 200 M. bez., rother 131/2℔ 202,25, russ. 128℔ 181,25 M. bez. — Roggen per 1000 Kilo inländischer 126℔ 172 M. bez., fremder 117℔ 137,50, 118℔ 140, 118/9℔ ged. 137,50, 119℔ 141,25, 120/1℔ 141,25 M. bez., October 146 M. Br., 144 M. Gd., Frühjahr 153 M. Br., 151 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo große 131,50, 134,25, 137 M. bez., kleine 118 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loco 128, 130, 131, 132, 140, 144, 146, russ. 120, 124, schwarz 124, 126 M. bez. — Erbsen per 1000 Kilo weiße 140, 143,25, 144,50 M. bez., graue 146,75, 166,50, 168,75, 173,25 M. bez., grüne 162,25, 166,50, 180 M. bez. — Bohnen per 1000 Kilo 168,50, 171 M. bez. — Wicken per 1000 Kilo 168,50, 171, 172,25 M. bez. — Leinsaat per 1000 Kilo feine 211,50, 217 M. bez., ordinäre 114,25 M. bez. — Spiritus per 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 52¾ M. bez., October 53 M. bez., November 49½ M. Br., 49 M. Gd., Dezember 49½ M. Br., 48¾ M. Gd., Januar 49¾ M. Br., 49 M. Gd., Februar 50½ M. Br., 49½ M. Gd., März 50½ M. bez., Frühjahr 52 M. bez., Mai-Juni 53 M. Br., 52 M. Gd., November-März 49¼ M. Br., 48¾ M. Gd.

**Stettin**, 30. October. Weizen per October-November 203,50 M., per April-Mai 213,50 M. — Roggen per October-November 150,00 M., per November-Dezember 150,00 M., per April-Mai 157,50 M. — Rüböl 100 Kilogr. per October 69,50 M., per October-November 69,50 M., per April-Mai 73,00 M. — Spiritus loco 50,10 M., per October 50,50 M., per October-November 50,50 M., per April-Mai 53,00 M. — Rübsen per October 340,00 M. — Petroleum loco 20,15—20,21—20,25 M. bez., Kleinigkeiten 20,3 M. bez., alte Usance 21,25 M. bez., Regulirungspreis 20,25 M., per October und November-Dezember 20,25 M. bez. und Br., per Dezember 20,5 M. bez., 20,75 M. Br. — Schmalz, Wilcox 55,00 M. bez., Mac Farlane 54,25 M. bez. — Speck, short clear 55,00 M. tr. bez.

**Berlin**, 30. October. Weizen loco per 1000 Kilogramm 185—230 M. nach Qualität gefordert, per October 208,5 M. bez., per October-November 206,00—207,5—206,5 M. bez., per November-Dezember 206,00—207,5—206,5 M. bez., per April-Mai 213,5 M. bez. — Roggen loco per 1000 Kilogr. 151—188 M. nach Qual. gef., per October 154,00—155,00 M. bez., per October-November 154,00—155,00 M. bez., per November-Dezember 154,00—155,00 M. bez. per Dezember-Januar 155,5—156,00 M. bez., per April-Mai 160,00—160,5 M. bez. — Gerste loco per 1000 Kilogr. 135—180 M. n. Qual. gef. — Hafer loco per 1000 Kilogr. 135—175 M. nach Qual. gef. — Erbsen loco per 1000 Kilogr. Kochwaare 169—200 M. nach Qual., Futterwaare 160—168 M. nach Qual. bez. — Weizenmehl per 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 28,50—26,50 M., No. 0 und 1 26,50 bis 25,50 M. — Roggenmehl per 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 25,50—23,50 M. No. 0 u. 1 23,25—22,00 M., per October 22,15—30 M. bez., per October-November 22,15—30 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 22,15—30 M. bez., per Dezember-Januar 22,35—50 M. bez., per Januar-Februar 22,35—50 M. bez., per Februar-März — M. bezahlt, per April-Mai 22,40—50 M. bez. — Leinöl 100 Kilogr. ohne Faß 60,00 M. bez. — Rüböl per 100 Kilogr. loco ohne Faß 71,00 M. bez., per October 71,5 M. bez., per October-November 71,6—71,5 M. bez., per November-Dezember 71,6—71,5 M. bez., per Dezbr.-Januar — M. bez., per April-Mai 73,2—1—2 M. bez. — Petroleum raff. per 100 Kilogr. mit Faß loco 43,00 M. bez., per October 41,5 M. bez., per Octbr.-Novbr. 41,00—40,8—41,00 M. bez., per November-Dezember 40,8—41,00 M. bez., per Dezember-Januar 40,8 M. bezahlt, per Januar-Februar 39,8—40 M. bez., per März-April 37,00 M. bez. — Spiritus per 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 51,7 M. bez., ab Speicher — M. bez., mit Faß per October 52,1—51,9—52,4 M. bez., per October-November 52,1—51,9—52,4 M. bez., per November-Dezember — M. bez., per Dezbr.-Januar — M. bez., per April-Mai 54,2—53,8—54,5 M. bezahlt.

## Hypotheken-Bericht.

**Berlin**, 28. October. [Emil Salomon.] Auch in verflossener Woche war der Verkehr auf dem Hypothekenmarkte ein beschränkter. Die Nachfrage nach ersten Hypotheken in feinster und guter Mittelgegend war nicht zu verkennen und Capitalien hierfür angeboten, jedoch fehlt es, um größere Umsätze zu erzielen, an Offerten, die sofort oder Januar zahlbar sind. Der Zinsfuß erhält sich unverändert für pupillarisch erste Stellen auf 4½—5 pCt., entferntere Gegenden bleiben à 5—5½ pCt. angeboten. — Offerten von zweiten und ferneren Eintragungen sind vielfach am Markt, es fanden jedoch nur wenige Realisationen statt, weil coulante Reflectanten nur für ganz sichere Posten innerhalb der Feuerkasse in guten Gegenden vorhanden, welche à 6 pCt. unterzubringen. — Mehrere erste Hypotheken auf Rittergüter in der Mark und Pommern innerhalb der Pupillarität sind à 4¾ pCt. abgeschlossen, für zweite Stellen fehlen Nehmer. — In Kreisobligationen schwaches Geschäft, Course unverändert, 5 pCt. 101¾ Br., 4½ pCt. 99¾ Br.

## Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser**, 30. Oct. Wind W

Angekommen: Ajax (SD.), Wermcke, Granton; Isis, Lotzow, Sunderland; Lammechina, Dint, Boneß; Gem of the Nith, Rigden, Blyth; X. Juny, Quastenberg, Sunderland; Nordsee, Dähnert, Hartlepool; Heinrich Gerdes, Pieplow, Charlestown; Rival, Ganz, Shields; sämmtlich mit Kohlen. — Wilhelm Schütt, Schlöck, Königsberg, Getreide (nach Kiel best.). — Elwine, Dannenfeldt, Bordeaux, Güter. — Jacoba Cornelia, Pekelder, Leith, Theer. — Folkea, Christoffer, Geestemünde, Petroleum. — Catharina, Suhr, Malmoe, Kalksteine. — Helene, Schröder, Königsberg, Getreide (bestimmt nach Colberg.) — Sophie, Person, Königsberg, Getreide, (bestimmt nach Lübeck.) — Cavalier, Farquar, Boneß, Kohlen. — Dorette, Meyer, Copenhagen, Ballast. — Dorothea, Brink, Aarhuus, Ballast. — Martha, Krenzin, Flensburg, Reis. — George u. Adolph, Runge, Liverpool, Salz. — Laura, Holtz, Shields, Kohlen.

31. October. Wind: W.

Angekommen: Lizzia, Summers, Fraserburgh, Heeringe. — Hilke Katt, de Vries, Kallundborg, Ballast. — Progreß, Junes, St. Davids, Kohlen. — Urda, Gjermundsen, Königsberg, Getreide, (bestimmt nach Bergen.) — Zufriedenheit, Dannenberg, Shields; Perle, Beggerow, Shields; Betty (SD.), Schiemann, Shields; Neptun, Bartolomäus, Grimsby; Ueckermünde, Freese, Sunderland; sämmtlich Kohlen. — Hakon, Gandesen, Königsberg, Getreide, (bestimmt nach Skien.)

Retournirt: Ware, Jones.

Ankommend: 27 Schiffe.

**Thorn**, 30. Oct. Wasserstand: 1 Fuß 3 Zoll.
Wind: W. Wetter: regnigt.

Stromauf:

Von Neufahrwasser nach Plock: Wolfgang, Barg, Steinkohlen.

Von Danzig nach Duinowo: Kähna, Dauben u. Jck; Warszinski, Dauben u. Jck; Sandau, Dauben u. Jck; Stapel, Dauben u. Jck; sämmtlich Steinkohlen.

Von Danzig nach Wloclawek und Thorn, Kurth, Siewert, Schilka u. Co., Kloß, Töplitz u. Co., Loche u. Hoffmann, Pfannenschmidt u. Krüger, Prager, Hirsch, Töws, Käseberg, Fürstenberg, Steinkohlen, Soda, Chlorkalk, Schwefel, Bichrom, Korinthen, Rosinen, Putzsteine, Papier, Stärke, Tafeln, Bernsteinlack, Nageleisen, Reis, Wein, leere Kisten, Schmalz. — Schulze, Haußmann u. Krüger, Kloß, Rothenberg, Töplitz u. Co., Soda, Dachpappe, Nägel, Alaun, Maschinenöl, Colophonium, Bleiweiß, Braunroth, Lackmus, Lorbeerblätter, Reis, Schlemmkreide, Senfmehl, Thonerde, Zinkweiß, Bimstein, Braunstein, Apothekerwaaren, Camphor, Ingber, Ultramarin, Baumöl.

Von Danzig nach Warschau und Thorn: Tietz, Fajans, Chaskel, Steinkohlen, Papier. — John, Dutalis, Nothwanger, Loche u. Hoffmann, Chaskel, Waschmaschine, Cement, Thonröhren, Möbel, Umzugsgut, leere Kisten, Stärke, Honig. — Hübner, Schilka u. Co., Rothenberg, Haußmann u. Krüger, Großmann u. Neisser, Poll u. Co., Löwinsohn, Fürstenberg, Käseberg, Ballerstädt, Loche u. Hoffmann, Dühren, Herrmann, Reis, Bittersalz. Soda, Blauholz, Cocosnußöl, Camphor, Cacaobutter, Korkholz, Moos, Curcumawurzel, Sesamöl, Apothekerwaaren, Stearin, Bimstein, Nelkenöl, Guajakholz, Tabak, Syrup, Kette, Stahlwaaren, Stahl, Rüböl, Schmalz. — A. Wosikowski, Prowe, Großmann u. Neisser, Töplitz u. Co., Soda, Wichse, Lackmus, Ultramarin. — Hoch, Hirsch, Dauben u. Jck, Rothenberg, Schilka u. Co., Großmann u. Neisser, Harz, Palmöl, Cocosnußöl, Dachpappe, Soda, Blauholz.

Von Danzig nach Soczewka, Duinowo u. Thorn: Arendt, Schilka u. Co., Piltz, Dauben u. Jck, Liebert, Main, Steinkohlen, Möbel, Körbe mit leeren Flaschen.

Von Danzig nach Warschau: Budach, Commandit-Gesellschaft, Steinkohlen. — Lippert, Großmann u. Neisser, Böhm u. Co., Wegener, Pfeffer, Heringe, Farben, Petroleum. — Schulze, Wegener, Böhm u. Co., Heringe. — Drenikow, Dauben u. Jck, Fajans, Commandit-Gesellschaft, Coaks, Petroleum, Heringe.

Von Danzig nach Plock: Rydlewski, Siewert, Steinkohlen. — Sarnow, Wolff u. Co., Steinkohlen. — Moulis, Siewert, Steinkohlen. — Wutkowski, Lindenberg; J. Wutkowski, Lindenberg; beide Siedsalz.

Von Danzig nach Wloclawek: Hempel, Commandit-Gesellschaft; Adam, Siewert; beide Steinkohlen. — Adam, Rothenberg, Cement.

Von Danzig nach Wloclawek, Warschau u. Thorn: Köbisch, Dauben u. Jck, Chaskel, Farbeholzextract, Harz, Roheisen, Pfeffer, Piment.

Von Stettin nach Wloclawek: Röhl, Gehlig, Poznanski, Salzsäure.

Von Stettin nach Warschau: Möbus, Chemische Fabrik, Salzsäure. — Behme, Runge u. Co., Chamottfabrik, Harz, Chamottretorten. — Niemack, Chemische Fabrik, Salzsäure.

Von Neufahrwasser nach Wloclawek: Büscher, Barg, Steinkohlen.

Von Neufahrwasser nach Plock und Thorn: Gundlach, Barg, Kloß, Petroleum, Salz, Viehsalz.

Von Danzig nach Soczewka und Plock: Kuhley, Schilka u. Co., Großmann u. Neisser, Lindenberg, Töplitz u. Co., Alaun, Dachpappe, Nägel, Cocosnußöl, Chlorkalk, Soda.

Von Culm nach Thorn: Krupp, Lazarus, Oelkuchen, Oel.

Von Danzig nach Thorn: Henschel, Siewert; Mielke, Fuhrmann, Cementfabrik, Commandit-Gesellschaft, Chamottsteine, Cement. — Lüdke, Dauben u. Jck, Commandit-Gesellschaft, Roheisen.

Von Neufahrwasser nach Thorn: Jänsch, Barg; Muhme, Barg; Krone, Barg; sämmtlich Steinkohlen.

Stromab:

Czarnecki, Oberfeld, Plock, Bromberg, 1 Kahn, 1020 Ctr. Weizen.

Greiser, Uhlich, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 1269 Ctr. 43 ℔ Melasse.

Voigt, Ostrowski u. Co., Wyszogrod, Thorn, 2 Kähne, 1338 Ctr. 23 ℔ Roggen.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Octbr. | Stunde | Barometer-Stand in Par. Linien | Thermometer im Freien. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 30 | 4 | 330,69 | + 4,1 | WzN., f. heftig, hell, bewölkt. |
| 31 | 8 | 331,05 | + 1,4 | W., frisch, hell, wolkig. |
| | 12 | 330,85 | + 3,7 | „ heftig, hell, klar. |

# Berliner Fondsbörse vom 30. October 1876.

Der gestrige Privatverkehr verlief still bei abwartender Haltung, nur in Laura-Actien fand einiges Geschäft statt. Auch heute setzte die Börse mit verhältnißmäßig fester Stimmung ein und fast auf allen Gebieten waren von vornherein schon Coursbesserungen zu verzeichnen. Da aber der Verkehr nur unbedeutend blieb, trat auch bald eine geringe Abschwächung ein. Auf den eigentlichen Verkehr wirkte die Thronrede wenig; nach der erwähnten Abschwächung der Course trat wieder eine festere Strömung ein, die wohl auf die eintreffenden besseren auswärtigen Course zurückzuführen ist. Die internationalen Speculationseffecten zogen bei mäßig belebten Umsätzen in den Notirungen an. Für österreichische Nebenbahnen behauptete sich bis zum Schluß eine recht feste Stimmung. Oesterreichische Nordwestbahn und Pardubitzer glichen ihre vorgestrigen Rückgänge wieder etwas aus. Nur Galizier schließen nicht mit höchster Notiz. Immerhin beachtenswerthe Coursavancen erzielten auch die localen Speculationseffecten, besonders kam für Dortmunder Union und Lauraactien eine recht günstige Meinung zum Ausdruck. Die ausländischen Staats-Anleihen haben nur einen mäßigen Verkehr aufzuweisen, trotz schwankender Stimmung votiren sie aber höher als am Sonnabend. Für Russische Werthe documentirte sich gute Kauflust und zogen die Course in Folge dessen etwas an. Preußische und andere Deutsche Staatspapiere waren zwar fest aber sehr still. In Eisenbahnprioritäten bessert sich das Geschäft fortgesetzt. Einheimische Devisen notiren theilweis höher, aber auch für andere Prioritäten war gute Kauflust zu bemerken. Auf dem Eisenbahnactienmarkte blieb der Verkehr sehr gering bei fester Tendenz. Bankactien verhielten sich sehr ruhig Industriepapiere blieben meist ohne Geschäft.

† Zinsen vom Staate garantirt.

**Deutsche Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Consolidirte Anl | 4½ | 103,50 |
| Pr. Staats-Anl. | 4 | 96,90 |
| Staats-Schuldsch. | 3½ | 92,50 |
| Pr. Präm.-A 1855 | 3½ | 136,50 |
| Landsch. C.-Pfdbr. | 4 | 95 |
| Ostpreuß. Pfdbr. | 3½ | — |
| do. do. | 4 | 94,75 |
| do do | 4½ | 101 |
| Pomm. Pfandbr. | 3½ | 82,90 |
| do. do. | 4 | 94,50 |
| do do. | 4½ | 101,90 |
| Posensche neue do. | 4 | 94,20 |
| Westpreuß. Pfdbr. | 3½ | 82,40 |
| do. do. | 4 | 93,75 |
| do do. | 4½ | 100,10 |
| do. II. Ser. | 5 | 105 |
| do. do. | 4½ | 99,90 |
| do. neue | 4 | — |
| do. do. | 4½ | — |
| do. do. II. S. | 4½ | 100 |
| Pomm. Rentenbr. | 4 | 94,75 |
| Posensche do. | 4 | 94,50 |
| Preußische do. | 4 | 94,30 |
| Bad. Präm.-Anl. von 1867 | 4 | 116,50 |
| Bayer. Präm.-A. | 4 | 118,90 |
| Braunsch. Pr.-A. | — | 84 |
| Köln.-Md.-Pr.-S. | 3½ | 107 |
| Hmbg. 50rtl. Loose | 3 | 172,80 |
| Lübecker Pr.-Anl. | 3½ | 170,75 |
| Oldenburg. Loose | 3 | 134,60 |

**Hypotheken-Pfandbr.**

| | | |
|---|---|---|
| Unk. Pfd. Pr. H.-Bk. | 5 | 100,50 |
| Bod. Crd. Hyp.-Pfd. | 5 | 102,75 |
| Cent. Bd. Cr.-Pfdb. | 5 | 105,50 |
| do. do. | 4½ | 97,60 |
| Kündb. do. | 4½ | 100,20 |
| Danz. Hyp.-Pfdbr. | 5 | — |
| Goth. Präm.-Pfd. | 5 | 108 |
| Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110 | 5 | 101 |
| III. Em. rkz. 100 | 5 | 100 |
| Stett. Nat. Hyp. | 5 | 100,25 |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Pap.-Rente | 4⅕ | 51,20 |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 54,40 |
| do. Loose 1854 | 4 | 91,60 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 219 |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 97 |
| do. Loose v. 1864 | — | 245,50 |
| Ungar. Eisenb.-An. | 5 | 65,50 |
| Ungarische Loose | 5 | 136 |
| do. Schatzanw. II. | 6 | 78,75 |
| Russ.-Egl. Anl. 1822 | 5 | 83,50 |
| do. do. Anl. 1859 | 3 | — |
| do. do. Anl. 1862 | 5 | 84,25 |
| do. do. von 1870 | 5 | — |
| do. do. von 1871 | 5 | 84,25 |
| do. do. von 1872 | 5 | 84,25 |
| do. do. von 1873 | 5 | 84 |
| do. Consol. Obl. 1875. | 4½ | — |
| Russ. Stiegl. 5. Anl. | 5 | — |
| do. Stiegl. 6. Anl. | 5 | 86,75 |
| do. Präm.-A. 1864 | 5 | 145,50 |
| do do von 1866 | 5 | 143,25 |
| Russ. Bod. Crd. Pfd. | 5 | 80,25 |
| Russ. Central do. | 5 | 81 |
| Russ. Pol. Schatzobl. | 4 | — |
| Pol. Pfd. S.-R. | 5 | 72 |
| do. Liquidat.-Br. | 4 | 64,25 |
| Amerik. Anl. p. 1885 | 6 | 99,20 |
| do. 5% Anl. | 5 | 102,50 |
| do. do. p. 1881 | 6 | 104,50 |
| Newyork. Stadt-A. | 7 | 103 |
| do. Gold-A. | 6 | 102,75 |
| Italienische Rente | 5 | 70,50 |
| do. Tabaks-Act. | 6 | — |
| do. Tabaks-Obl. | 6 | 100 |
| Französische Rente | 5 | — |
| Raab-Graz.-A. | 4 | 65,40 |
| Rumänische Anleihe | 8 | 85 |
| Türk. Anl. v. 1865 | 5 | 9,80 |
| Türk. 6% Anleihe | 6 | — |
| Türk. Eisenb.-Loose | 3 | 27,75 |

**Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.**

| | | Div. 1875 |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 18,25 | 1 |
| Bergisch-Märk. | 78 | 4 |
| Berlin-Anhalt | 105,25 | 8 |
| Berlin-Dresden | 22 | — |
| Berlin-Görlitz | 26 | 0 |
| do. St.-Pr. | 65,50 | 5 |
| Berlin-Hamburg | 176 | 10 |
| Berlin. Nordbahn | — | 0 |
| Berl.-Psd.-Magd. | 79 | 3 |
| Berlin-Stettin | 120,50 | 9 |
| Bresl. Schw.-Fbg | 70,60 | 5⅔ |
| Köln-Minden | 101,50 | 4 6/10 |
| do. Lit B. | 100,50 | 5 |
| Crf.-Kr.-Kempen | 0,70 | 0 |
| do. St.-Pr. | — | 0 |
| Halle-Soran-Gub. | 7 | 0 |
| do. St.-Pr. | 17,75 | 0 |
| Hannover-Altenbek | 11 | 0 |
| do. St.-Pr. | 32 | 0 |
| Märkisch-Posen | 14,25 | 0 |
| do. St.-Pr. | 66,50 | 3½ |
| Magdeb.-Halberst. | 104,25 | 6 |
| do. Stpr. | 66,50 | 3½ |
| do. C. | 91,40 | 5 |
| Magdeb.-Leipzig | 257,25 | 14 |
| † do Lit. B. | 97,60 | 4 |
| [illegible] | — | 0 |
| Niederschl.-Märk. | 96 | 4 |
| Nordhausen-Erfurt | 30,25 | 4 |
| do. St.-Pr | 31,50 | — |
| Oberschl. A. u. C. | 134,25 | 10½ |
| do. Lit. B. | 124 | 10½ |
| Ostpreuß. Südbahn | 22,25 | 0 |
| do. St.-Pr. | 71,90 | 5 |
| Rechte Oderuferb. | 107 | 6⅓ |
| do. St.-Pr. | 109,75 | 6⅓ |
| Rheinische | 111,25 | 8 |
| Rhein-Nahe | 8,90 | 0 |
| † Stargard-Posen | 100,50 | 4½ |
| Thüringer | 135 | 8½ |
| Tilsit-Insterburg | 14,50 | 0 |
| Weimar-Gera gar. | 46,70 | 2¼ |
| do. St.-Pr. | 19,25 | 2½ |
| Brest-Grajewo | 15,50 | — |
| Brest-Kiew | — | 0 |
| Galizier | 84,50 | 6 |
| Gotthardbahn | 48,75 | 6 |
| † Kronpr. Rud.-B. | 41,60 | 5 |
| Lüttich-Limburg | 16,75 | 0 |
| Oester.-Franz. St. | 436 | 6½ |
| † do. Nordwestb. | 195 | 5 |
| do. B. junge | 54,50 | 5 |
| † Reichenb. Pardb. | 45 | 4½ |
| Rumänische Bahn | 14,60 | 2½ |
| do. St.-Pr. | 59,75 | 8 |
| Russ. Staatsb. | 106,25 | 5,92 |
| Südösterr. Lomb. | 123 | 0 |
| Schweiz. Unionb. | 6,20 | 0 |
| do Westb. | 22,10 | 0 |
| Warschau-Wien | 192 | 7½ |

**Ausländische Prioritäts-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 60,50 |
| Kaschau-Oderbg. | 5 | 52,10 |
| Kronpr. Rud.-B. | 5 | 60,60 |
| Oest.-Fr. Staatsb. | 3 | 315 |
| † Südöst. B. Lomb. | 3 | 233,50 |
| † Südöst. 5% Oblg. | 5 | 75,25 |
| † Oester. Nordwestb. | 5 | 70,25 |
| do. do. Elbethal | 5 | 58 |
| † Ungar. Nordostb. | 5 | 49,60 |
| † Ungar. Ostbahn | 5 | 46,10 |
| Brest-Grajewo | 5 | 58,50 |
| † Chark.-Azow rtl. | 5 | 87,60 |
| † Kursk-Charkow | 5 | 87,90 |
| † Kursk-Kiew | 5 | 90,25 |
| † Mosco-Rjäsan | 5 | 98 |
| † Mosco-Smolensk | 5 | 88,50 |
| Rybinsk-Bologoye | 5 | 80,25 |
| † Rjäsan-Kozlow | 5 | 91,25 |
| † Warschau-Teresp. | 5 | 87 |

**Bank- und Industrieactien.**

| | | Div. 1875 |
|---|---|---|
| Berliner Bank | 88,75 | 0 |
| Berl. Bankverein | 84,25 | 0 |
| Berl. Cassen-Ver. | 154 | 17,7 |
| Berl. Com. (See.) | 62 | 2½ |
| Berl. Handels-G. | 66 | 5 |
| Berl. Wechslerbk. | — | 0 |
| Bresl. Discontob. | 67,75 | 2 |
| Centrlb. f. Bauten | 12,50 | 0 |
| Ctrb. f. Ind. u. Hnd | 63,70 | 0 |
| Danz. Bankver. | 121 | 0 |
| Danziger Privatb. | 116 | 7 |
| Darmst. Bank | 102,50 | 6 |
| Deutsche Genoss. B | 86,50 | 5½ |
| Deutsche Bank | 80,50 | 8 |
| Dtsch. Eff. u. W. | 02,70 | 6¼ |
| Deutsche Reichs-Bk | 155,75 | 0 |
| Deutsche Unionb. | 81 | 0 |
| Disc.-Command. | 113,50 | 7 |
| Gew.-Br. Schuster | — | 0 |
| Int. Handelsges. | — | 0 |
| Königsb. Ver.-B. | 80 | 5¼ |
| Meining. Creditb. | 70,25 | 3 |
| Norddeutsche Bank | 125 | 6⅜ |
| Oest. Credit.-Anst. | — | 5 |
| Prß. Boden-Cred. | 95 | 8 |
| Pr. Cent. Bd.-Cr. | 115,50 | 9½ |
| Preuß. Crd.-Anst. | — | 0 |
| Pom. Rittersch.-B. | 126,50 | 9½ |
| Schaffhaus. Bnkv. | 58,50 | 5½ |
| Schles. Bankverein | 86,75 | 6 |
| Stett. Vereinsbank | 87 | 0 |
| Ver.-Bk. Quistorp | 2,30 | 0 |
| Actien d. Colonia | 6353 | 55 |
| Bauverein Passage | 18 | 1 |
| Berl. Bau-V.-Bk. | 49 | 0 |
| Brl. Centralstraße | 34 | 2½ |
| Deutsche Baugesf. | 48 | 0 |
| do. Eisnb.-B.-G. | 7,60 | 0 |
| do. Reichs. Cont. | 65,40 | — |
| A. B. Omnibusg. | 67,50 | 7 |
| Ctr. F. f. Baumat. | 8,25 | 0 |
| C.-A. f. G. u. W.-A. | 2,50 | 0 |
| Nordd. Pap.-Fabr | — | 0 |
| Wöhlert Maschinf. | 11 | — |
| Westend-Gesellsf. | 2,75 | 0 |
| Baltischer Lloyd | 40,75 | 0 |
| Königsbg. Vulkan | — | 0 |
| Münnich, Ch. M. | 0 10 | 0 |
| Obrschl. Eisnb.-B. | 29,75 | 0 |

**Berg- u. Hütten-Gesellsch.**

| | | Div. 1875 |
|---|---|---|
| Dortm. Union Bgb. | 9 | 0 |
| Königs- u. Laurah. | 71 | — |
| Stollberg, Zink | 18,25 | 1⅛ |
| do. St.-Pr. | 85 | 6⅛ |
| Victoria-Hütte | 30 | — |

**Wechsel-Cours v. 30. Oct.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg | 3 | 169,15 |
| do. | 2 Mn. | 3 | 168,45 |
| London | 8 Tg | 2 | 20,435 |
| do. | 3 Mn | 2 | 20,365 |
| Paris | 8 Tg. | 3 | 81,35 |
| Belg. Bankpl. | 8 Tg. | 2½ | 81,20 |
| do. | 2 Mn | 2½ | 80,85 |
| Wien | 8 Tg | 4½ | 164,50 |
| do. | 2 Mn. | 4½ | 163,60 |
| Petersburg | 3 Wch. | 6½ | 257 |
| do. | 3 Mn | 6½ | 253 |
| Warschau | 8 Tg | 6½ | 257,70 |

**Sorten.**

| | |
|---|---|
| Dukaten | 9,75 |
| Sovereigns | 20,35 |
| 20-Francs-St. | 16,25 |
| Imperials pr. 500 Gr. | — |
| Dollar | 4,19 |
| Fremde Banknoten | — |
| Franz. Banknoten | 81,30 |
| Oesterreichische Bankn. | 164,55 |
| do. Silbergulden | 174 |
| Russische Banknoten | 258,75 |

**Dem eröffneten Ausverkauf werden täglich größere Partien reinwollener und halbwollener Kleider-Stoffe hinzugefügt.**

**H. M. Herrmann.**

---

Bei dem Mittwoch, den 1. November, beginnenden Ausverkauf zurückgesetzter Waaren befinden sich schwarze und coul. Seidenzeuge zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen:

**Schwarze 60 Ctm. breite Ripse u. Cachemires à Mtr. 3,50, 3,75 u. 4 Mark,**
**Karirte und gestreifte Tafete à Mtr. 1,75 Mark,**
**Einfarbige Poult de soie u. faille à Mtr. 3,75, 4, 4,50 u. 5 Mark.**

**E. Loewenstein.**

---

Mittwoch, den 1. November eröffnen wir unsern

# AUSVERKAUF,

derselbe enthält:
1 Partie Oberhemden von 2 Mark 25 Pf. an,
1 „ Nacht- und Arbeitshemden von 2 Mark an,
1 „ Damenhemden von 1 Mark 75 Pf. an,
1 „ Steppröcke, Italien Cloth, von 4 Mark 50 Pf. an,
1 „ Unterröcke, weißer Shirting, von 1 Mark 50 Pf. an,
1 „ Pantalons und Negligé-Jacken in Parchend, Satin und Shirting,
1 „ Partie Schürzen, elegant garnirt von 60 Pf. an,
1 „ Kinderschürzen in allen Größen,
1 „ Bettdecken mit Frangen von 2 Mark 25 Pf. an,
100 Stück graue Küchenhandtücher pro Elle 18 Pf.,
100 Dutzend 4/4 Taschentücher à Dutzend 3 Mark 50 Pf.,
50 „ weiße Corsets à Stück 65 Pf., 1 Mark und 1 Mark 50 Pf.,
50 „ Morgenhauben, garnirt à Stück 50 Pf., ungarnirt für 30 Pf.,
20 „ Nachthauben von 25 Pf. pro Stück an,
10 „ Flanellhemden von 3 Mark,
100 „ Garnituren Shirting-Kragen und -Stulpen von 20 Pf. an, do. von Leinen mit Untertuch-Kragen von 60 Pf. an,
10 „ seidene Herren-Cachenez von 1 Mark 25 Pf. an,
50 „ seidene Damentücher von 50 Pf. an,
30 „ Pr. Socken in Wolle und Baumwolle, pro Paar von 40 Pf. an,
10 „ leinene Damenschürzen von 1 Mark 25 Pf. an,
20 „ Batisttücher, gesäumt mit bunter Kante von 30 Pf. an,
30 „ weiße Damenstrümpfe à Paar von 40 Pf. an, in guter Waare,
1 „ weiße Schleppröcke, sehr billig,
30 „ seidene Damen-Cravatten, elegante Muster, à Stück 20 und 30 Pf.,
1 Partie Tricotagen in Wolle und Baumwolle und viele andere Artikel sehr billig.

## Kiehl & Pitschel,

Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik,
**Langgasse No. 71.**

☞ **Einen Posten ungeklärte Creas à 5, 6, 7 u. 10 Thlr. fügten wir dem Ausverkaufe bei.**
☞ **Aufträge von außerhalb gegen Nachnahme.**

---

Fertige

## Mädchenkleidchen

(vom Tragekleidchen bis zu 16 Jahren)



empfiehlt

**Mathilde Tauch,**
**28. Langgasse 28.**

---

Die heute Morgens 6½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Anna**, geb. **Scheffler**, von einem gesungen Knaben, beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Pr. Stargardt, den 31. Octbr. 1876.

**Worzewski**, Kreissekretair.

---

Heute 2 Uhr Morgens entschlief sanft in dem Herrn, nach langem, schweren Leiden, unser innig geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der Prediger emerit.

**Heinrich Oloff Staeker**

in seinem beinahe vollendeten 73. Lebensjahre.

Dieses zeigen wir statt besonderer Meldung tiefbetrübt an. (3663

Danzig, den 31. October 1876.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

## An Ordre

abgeladen durch **Thos. Barr, Leith,** per Schiff **Adolph Friedrich,** Cpt. **F. Netzel,**

**295 Tons Kohlen.**

Das Schiff liegt löschfertig in Danzig und wird der unbekannte Empfänger ersucht sich schleunigst zu melden.
3684) **Aug. Wolff & Co.**

---

**Brodbänkengasse 8.**

In meiner Niederlage täglich frische Tafelbutter, sowie sämmtliche Sorten Käse in bester Qualität empfiehlt
3191) **Mewes.**

---

**Frische Kieler Sprotten, Gothaer Trüffel-Leberwürste, Gothaer Cervelatwürste, Astrachan. Perl-Caviar, Größte Neunaugen**

empfiehlt

**J. G. Amort,**
**Langgasse No. 4.**

---

Die erste ost- und westpreußische

## mechanische Schuhwaaren-Fabrik

**en gros & en detail**

von

**Joh. Jacobi & Sohn, Graudenz,**

empfiehlt ihre Fabrikate zu äußerst billigsten Preisen. — **Proben gegen Nachnahme. — Preiscourante gratis.** (3497

---

## Eine große Partie

**gestickter Streifen und Einsätze, Leinen-Kragen und Manschetten, Seidener Shawls, Garnituren, Hauben etc.**

empfiehlt zu

**bedeutend zurückgesetzten Preisen**

## J. D. Meissner.

---

## An Ordre

abgeladen durch **Lund Redford & Co., Leith,** per Schiff **Heinrich Gerder,** Cpt. **Pieplow,**

**367½ Tons Kohlen.**

Das Schiff liegt löschfertig in Neufahrwasser und wird der unbekannte Empfänger ersucht sich schleunigst zu melden.
3683) **Aug. Wolff & Co.**

---

## Am 1 November cr.

übernehme ich die Leitung der Küche in der Weinhandlung von **F. A. J. Jüncke,** Rathsweinkeller.

Meine langjährige Thätigkeit als Küchenmeister in den größten Fürstlichen Häusern, sowie in Hotels 1. Ranges, setzt mich in den Stand, allen Anforderungen auf dem Gebiete der Kochkunst zu genügen und bitte ich, mich mit Aufträgen auf

**Déjenners, Diners, Soupers,**
sowie
**Buffets**
bei Bällen u. Festlichkeiten,

auch außer dem Hause, gütigst beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Eugène Deny.**

---

**Kräftiger Mittagstisch**

wird zu 50 und 60 ₰ in und außer dem Hause **Breitgasse No. 65.**
3626) **H. Rotzke.**

---

## Bleihof's-Halle.

Erlaube mir einem hochgeehrten Publikum mein Lokal in Erinnerung zu bringen.

Gleichzeitig empfehle ich den Hrn. Billardspielern mein **sehr gut spielendes Billard, pro Stunde 50 Pfg.,** zur gefälligen Benutzung.

NB. Neue auswärtige Bedienung

**Joh. Graeske,**
3674) **Bleihof 8.**

---

**Hiermit diene meinen geehrten Billardspielern zur Nachricht, daß von heute ab das Billard pro Stunde mit 40 Pf., bei Tage wie Abends, berechnet wird.**

Hochachtungsvoll

**Julius Frank,**
**Brodbänkengasse 44.**

---

**Armen-Unterstützungs-Verein.**

Mittwoch, den 1. Novbr. cr., finden die Bezirkssitzungen statt.

**Der Vorstand.**

---

## Im Apollosaale.

Sonnabend, 18. Novbr.

# CONCERT.

**Gerhard Brassin,**
Violinvirtuos,
**Max Pinner,**
Claviervirtuos.

Numerirte Sitze à 3 ℳ, unnumerirte à 2 ℳ. Notirung bei

**F. A. Weber,**
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlg.,
Langgasse 78.

---

## Stadt-Theater.

Mittwoch, den 1. Novbr. (2. Ab. No. 20.) **Ein Lustspiel.** Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix. Vorher zum ersten Male: **Ueberrumpelt.** Schwank in 1 Act von Gerstel.

Donnerstag den 2 Novbr. (3. Ab. No. 1.) Zum letzten Male: **Die Danischeffs.** Schauspiel in 4 Acten von Pierre Nevsky.

Freitag, den 3. Novembr. (3. Ab. No. 2.) **Martha.** Romantisch-komische Oper in 4 Acten von Flotow. **Lyonel: Hr. Simon** vom Hoftheater in Carlsruhe.

Sonnabend, den 4. Novbr. (Abonnem. susp.) **(Zu halben Preisen.) Don Carlos.** Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

---

**Martha-Textbücher** à 25 ₰ vorräthig bei **Herm. Lau, Langgasse 74.**

---

## Selonke's Theater.

Mittwoch, den 1. Novbr. Gastspiel der berühmten Seiltänzer-Gesellschaft **Thielgo Blondin** u. **Rud. Braatz** nebst Eleven in ihren unübertrefflichen Leistungen. U. A.: **Eine Civilehe.** Posse mit Gesang und Tanz. — **Große Velocipedenfahrt auf dem Thurm-Drahtseil,** ausgeführt von Hrn. **Thielgo Blondin.**

---

## Vertauscht

ein schw. Hut Sonntag Abend in Martins Etablissement, Jäschkenthal. Der, dem Hrn. Martin u. zweien Kellnern bek. Herr wird höfl. geb. dens. Langgasse 55, 1 T. h, umzut.

---

**Königsberger Erzieh.-Anst.-Lotterie** à 3 ℳ, **Schleswig-Holstein-Lotterie,** noch einige **Kaufloose zur 1. Klasse** (Ziehung am 15. November cr), à 75 ₰ bei **Theodor Bertling,** Gerbergasse 2.

---

**Frische Kieler Sprotten, Straßburg. Gänseleber-Trüffelwurst** empfing

**F. E. Gossing,** Jopen- und Portechaisengasse-Ecke 14.

---

**Sauerkohl, Teltower Rübchen, Schotenkerne, Bohnen, Linsen u. Splißerbsen**

empfiehlt

**F. E. Gossing,** Jopen- und Portechaisengasse-Ecke 14.

---

Verantwortlicher Redacteur: H. Rödner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

**Hierzu eine Beilage.**

# Beilage zu No. 10020 der Danziger Zeitung.

Danzig, 31. October 1876.


# Der Ausverkauf

in sämmtlichen Abtheilungen meines Etablissements beginnt:

## Mittwoch, den 1. November dieses Jahres

und erlaube ich mir ganz besonders auf große Partien wollener und halbwollener Kleiderstoffe, schwarzer und couleurter Seidenzeuge zu sehr billigen Preisen ergebenst aufmerksam zu machen.

## Adolph Lotzin,

**Manufactur- und Seiden-Waaren-Handlung, Langgasse No. 76.** (3379

---

## Concurs-Eröffnung.

**Königliches Kreis-Gericht zu Pr. Stargardt,**

1. Abtheilung.

den 14. Octbr. 1876, Nachmittags 6 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft **Herzberg & Stark** zu Dirschau ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. October cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Bureau-Assistent Radtke zu Dirschau bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 30. October 1876,**

Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar **Herrn Kreisrichter** Dr. Litten anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **20. Novbr. 1876** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

## Concurs-Eröffnung.

**Königliches Kreis-Gericht zu Pr. Stargardt.**

Erste Abtheilung.

Pr. Stargardt, den 14. October 1876, Nachmittags 6 Uhr.

Ueber das Privatvermögen des Kaufmanns **Gustav Stark** zu Dirschau, Theilhaber der Handelsgesellschaft Herzberg & Stark zu Dirschau, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. October cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Bureauassistent Radtke zu Dirschau bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 30. Octbr. 1876,**

Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreisrichter Dr. Litten anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **20. Novbr. cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (2754

## Bekanntmachung.

Vor einiger Zeit ist bei der Bohnsacker Fähre eine Korallenkette gefunden worden.

Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertions- u. Portokosten, im hiesigen Amtslokale in Empfang nehmen.

Bohnsackerweide, den 27. Octbr. 1876.

**Der Amtsvorsteher.**

3653) W. Lebbe.

## Dampfer-Verbindung Danzig-Stettin.

In Ladung liegen:

ab Danzig: Dampfer „Stolp", Capt. Marx, Abgang den 2 Novbr,

ab Stettin: Dampfer „Kreßmann", Capt. Scherlau, Abgang den 3. November.

**Ferdinand Prowe.**

---

L. Saunier's Buchhandlung (A. Scheinert) empfiehlt:

## Brehms Thierleben

**Zweite Auflage**

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine

**allgemeine Kunde der Thierwelt**

auf das reichste und prachtvollste illustrirt und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preise von **1 Mark.**

Verlag des **Bibliograph. Instituts** in Leipzig. (3637

## Musikalien-Leihinstitut

bei

**F. A. Weber,**

**Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,**

Langgasse No. 78.

**Günstigste Bedingungen.**

**Größtes Lager neuer Musikalien.**

**Schmerzlose Zahn-Operationen,**

Plombiren, Einsetzen künstl. Zähne etc.

**Kniewel,** Langgasse 52, vis-à-vis dem Löwenschloss.

Schmerzlose

**Zahnoqerationen,**

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren mit Gold, Silber etc.

**G. Wilhelmi, Marienwerder.**

**Königsberger Erziehungs-Anstalt-Lotterie.**

Ziehung: **28. Decbr. 1876. 3000 Gewinne. 1. Hauptgewinn:** Tafelaufsatz, reeller Gold- u. Silberwerth **15,000 Mark. 2. Hauptgew.** do. **6000 Mk. 3. Hauptgew.** do. **3000 Mk.** rc. rc. Loose à **3** R.-Mk. sind bei den Herren **Th. Bertling, H. Matthiessen** und **Paul Zacharias** in Danzig zu haben.

## Größtes Lager böhmischer Bettfedern und Daunen,

**gereinigt u. geschleißt, in 30 Sorten (Proben nach auswärts franco), Betten von 12 M. ab, Seegrasmatratzen in buntem Leinen 6 M., Laken, Handtücher,**

## Pferdedecken v. 2 Mk. an,

feine in Größen von 120—130, 145—170, 160—200 Cent., gefüttert 1 M. bis 1,50 M. mehr (Versendungen nach auswärts zu Engros-Preisen), empfiehlt

**Otto Retzlaff,**

2410) **Fischmarkt 16/17.**

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich

**ca. 200 Paar Damen- u. Kinderlederstiefel**

in Leder mit Gummizügen und zum Schnüren zum billigen Ausverkauf von 1 bis 2 Rℓ., die mehr als das Doppelte gekostet haben, gestellt habe.

Hochachtungsvoll

**Max Landsberg.**

## Commissions-Lager

von

## Drahtseilen und Zaundraht

zu

Transmissionen, Fährkabeln, Schiffstakelagen rc.

bei

**A. Ulrich,**

**18. Brodbänkengasse 18.**

---

## Pferde-Eisenbahn

**Winter-Fahrplan 1876/77.**

**Strecke Langfuhr-Danzig.**

**Abfahrtszeiten.**

| **Langfuhr** (Weiche Jäschkenthal). | | | **Danzig** (Heumarkt). | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Vormitt. | 7—12½ Uhr | alle halbe Stunde. | Vormittags | 7½—1 Uhr | alle halbe Stunde. |
| Nachmitt. | 12½—6½ „ | „ 10 Minuten. | Nachmittags | 1 — 7 „ | „ 10 Minuten. |
| Abends | 6½—10½ „ | „ halbe Stunde. | Abends | 7—11 „ | „ halbe Stunde. |

**Vorstehender Fahrplan tritt vom 1. November cr. ab in Kraft.**

## Deutscher Phönix

**Feuerversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.**

Schiffe in Winterlage versichert gegen Feuersgefahr zu billigsten, festen Prämien die obige Gesellschaft und ertheilt nähere Auskunft

der Haupt-Agent

**H. v. Morstein,**

Comtoir Hundegasse 91.

Die

## „Veritas", Berliner Vieh-Versich.-Gesellschaft

versichert gegen alle Verluste und Unglücksfälle, Seuchen rc.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| in Abtheilung | I. Luxuspferde . . . . . . . . | gegen | 2½ % | Minimal-Prämie, |
| do. | II. Pferde z. Gewerbe u. Landwirthschaft | „ | 3 % | do. |
| do. | III. Lohnfuhrpferde . . . . . . . | „ | 5 % | do. |
| do. | IV. Rindvieh . . . . . . . . | „ | 2 % | do. |
| do. | V. Schweine . . . . . . . . | „ | 6 % | do. |

und zahlt Entschädigungen sofort aus. Anträge für Ost- und Westpreußen nimmt entgegen

**der General-Agent**

2842) **M. Fürst, Heiligegeistgasse 112.**

**Sämmtliche neueste Winter-Stoffe zu Ueberziehern und Anzügen sind in größter Auswahl vorräthig.**

**Bestellungen werden nach Maß durch meinen Werkführer in kurzer Zeit, zu sehr billigen Preisen prompt ausgeführt.**

**A. Fürstenberg Wwe.,**

**Langgasse No. 19.**

## Echte Dr. Romershausen's Augen-Essenz,

in Flaschen a 2 und 3 Mark. Zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft, seit vielen Jahren rühmlichst bekannt. Aufträge für Danzig nimmt entgegen

**Richard Lenz,** Brodbänkengasse 43, Ecke der Pfaffengasse.

Parfümerie- und Droguen-Handlung.

## Friedr. Carl Lessing,

**Breslau,**

**Gartenstraße No. 12**

(Gebr. Bauer's Etablissement.)

**Fabrik chemisch-technischer Producte** aller Sorten.

**Lacke, Oele und Weingeist-Firnisse und Polituren.**

**Lager sämmtlicher Malerfarben, div. Leime, Schleifpapiere rc.**

**Fabrik für in Oel u. Wasser grieb. Farben.**

**Feine u. gr. Weizen-Kleie a M.** 4,70 }
**Feine u. gr. Roggen-Kleie a M.** 5,60 } p. Ctr.
**Feinst. Weizen-Futter-Mehl a M.** 6 }

offerirt **J. Fajans,**

3389) **Hundegasse No. 50.**

Bei sofortiger Abnahme ab Kahn in größeren Posten 10 ₰ billiger.

**Ein Commis, Materialist,** beider Landessprachen mächtig, katholisch, militairfrei, und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zum 1. Januar k. J. in einem flotten Geschäfte Stellung zu erhalten.

Näheres sagt die Expedition dieser Ztg. unter No. 3478.

---

## Damen-Filzhüte

werden **sauber gewaschen, gefärbt** und **modernisirt** in der **Strohhut-Fabrik** von

**August Hoffmann,**

**Heiligegeistgasse No. 26.**

**Pferdedecken, sehr großes billiges Lager,** gefüttert und ungefüttert, starke Stalldecken von 2 M. ab empfiehlt

2884) **Otto Retzlaff.**

**Das Wiener Schuhwaaren-Depot**

von

**W. Stechern**

befindet sich jetzt (2860

**Brodbänkengasse No. 48,**

vis-a-vis der Gr. Krämergasse.

**Hebel-Häckselmaschinen**

für Handbebetrieb, in drei Größen, zu 60, 90 und 120 M.,

**Drehmangeln**

bester Construction empfiehlt

**J. Zimmermann,**

1132) **Steindamm 7.**

## Für Jäger und Hundebesitzer!

**Spatt's Patent Fleischfaser-Hundekuchen.**

Dieses vorzügliche englische Fabrikat ist allen Hundebesitzern als das **gesundeste** und **billigste** Hundefutter zu empfehlen.

Dasselbe wird von der englischen und französischen Presse, sowie auch von hiesigen angesehenen Jägern, welche dasselbe seit einiger Zeit gebrauchen, auf das günstigste beurtheilt.

Niederlage bei **Albert Kleist,** Langgasse 67, Eingang Portechaisengasse.

## Patent-Cigarren-Taschen

aus Faser-Pappe, in einem großen Theile Deutschlands bereits als practisch eingeführt und Consumartikel geworden, werden nur allein angefertigt von der Rahmen- und Cartonagen-Fabrik **Paul Meixner** in **Breslau,** Gartenstraße 12. Preis pro Mille zu je 3, 4 und 5 Stück Inhalt à 36, 40 und 44 Mark gegen Nachnahme. Bei Aufträgen von 5 Mille an, bedeutenden Rabatt.

**Vertreter werden gesucht.**

**Hochstämmige Rosen**

**in allen Höhen, mit sehr starken Kronen und nur in den besten Sorten empfiehlt zu billigen Preisen die Gärtnerei** von

**A. Bauer,**

4399) **Langgarten No. 38.**

**Ein Posten Kohlengrus**

zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen bei

**H. v. Morstein,**

3649) 91. Hundegasse 91.

**Beste Kaminkohlen**

franco Haus geliefert, offerirt

**Robert Kloss,**

**Comtoir: Brodbänkengasse No. 24.**

Ein neues **Harmonium** ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen Baumgartschegasse 49. (3647

**Astrachaner Caviar, Astrachan. Schotenkerne, Teltower Rübchen, Italienische Maronen, do. Prünellen, Traubenrosinen, Sultani-Rosinen, Eleme Feigen**
empfiehlt
**Carl Schnarcke.**

Neue
**Malaga-Traub.-Rosinen, Alexandriner Datteln, Smyrnaer Feigen, Schaalmandeln à la princesse, conservirte Früchte**
in großer Auswahl empfehle.
**Friedrich Groth,**
II. Damm 15.

**Gothaer Cervelat- und Leber-Trüffel-Wurst**
empfehle.
**Friedrich Groth,**
II. Damm 15. (3630

**Neue türkische Pflaumen und Pflaumenmus**
bester Qualität halte empfohlen.
**Friedrich Groth,**
II. Damm 15.

**Kiel. Sprotten,**
sehr delicat, empfing so eben und empfiehlt
**Gustav Seiltz,**
3651) Hundegasse 21.

**Magdeburger Sauerkohl, Helgoländer Hummer, Gothaer Cervelatwurst, Kieler Sprotten,**
empfiehlt (3661
**H. Entz,** Langenmarkt No. 32.

**Zahnschmerzen**
werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel
**„Indischer Extract!"**
Zu haben bei
**Richard Lenz,** Danzig.

**Weizenklete und Roggen-Futtermehl**
empfiehlt
**A. Preuss** jun. in Dirschau.

**Schwedische Jagd-Stiefelschmiere**
macht jedes Leder weich, geschmeidig und vollkommen wasserdicht.
**Albert Neumann,**
Langenmarkt 3. (1757

**Englische Chamottsteine**
3650) offerirt
**H. v. Morstein.**

**Guts-Verpachtung.**
Ein Gut von 700 Morgen, ½ Meile vom Bahnhof und Stadt, ist sofort mit sämmtlichem Inventar und Ernte zu verafterpachten. Zur Uebernahme gehören 10,000 Rℓ. Näheres bei
**F. A. Deschner,** Danzig, Goldschmiedegasse 5.

Ein fast neues recht gutes
**polisander Pianino,**
bin ich beauftragt Familienverhältnisse halber billigst zu verkaufen. **Hugo Siegel,** Heilige Geistgasse 118. (3442

**Ein mah. Stutzflügel** neuester Construction, 7 Oct., Cylinderklappe, überhaupt vorzüglich erhalten, ist für e. bill. Preis zu verkaufen, Heil. Geistgasse 118, 1 Tr.

**Sprungfähige Merino-Kammwoll-Böcke sind verkäuflich in Rexin per Praust.**
**Bertram.**

**Breitenburger Vollblut-Bullkälber à 50 M., Halbblut-Kuh- oder Bull-Kälber à 20 M. auf Bestellung zu haben in Rexin per Praust.**
3361) **Bertram.**

**Eine Ziegelei**
mit Ringofen, ganz in der Nähe eines Bahnhofes in Hinterpommern, mit einem jährliche Umsatze von 1,000,000 Steinen, soll wegen Krankheit des jetzigen Besitzers, mit vollständigem todten und lebenden Inventarium, sowie 72 Morgen nur **gutem Acker** und 11 Morgen Torfmoor aus freier Hand verkauft und sofort übergeben werden. Verkaufsbedingungen günstig. Fachmänner werden bevorzugt.
Alles Nähere hierüber ertheilt
**L. E. Kehlert,**
Commissionair, **Stolp,** Wollmarktstr. 7.

**Brücker Stichtorf,**
bester Qualität, ex Schuite, empfing und empfiehlt zu billigstem Preise
C. Schwarz, Mattenbuden 36.

---

**Dramatische Vorlesungen**
**des Königl. Hofschauspielers Hrn. Gustav Müller**
von **Wiesbaden**
im Saale des Gewerbehauses, Abends 7 Uhr,
Freitag, den 3. November: **Torquato Tasso** von Goethe.
Montag, den 6. November: **Othello** von Shakespeare.
Freitag, den 10. November: **Nathan der Weise** von Lessing.
Sonntag, den 12 November: **Die Braut von Messina** von Schiller.
Eintrittskarten sind in der Buchhandl. von **Th. Bertling,** Gerberg. 2, zu haben:
ein numerirter Sitzplatz zu sämmtlichen 4 Vorträgen 5 M.,
ein do. do. zu einem Vortrag 1½ M.,
ein Stehplatz zu sämmtlichen 4 Vorträgen 3 M.,
ein do. zu einem Vortrag 1 M.,
Schülerbillets a 50 ₰.
Außerdem werden Familienbillets, für 3 Personen gültig (numerirte Sitzplätze) zu sämmtlichen 4 Vorträgen für 12 M. ausgegeben. (3680

**Einem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend, sowie meinen werthgeschätzten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich an heutigem Tage in dem Hause Ketterhagergasse No. 7 neben meinem großen Anfertigungs-Atelier ein allen Anforderungen genügendes Stoff-Lager etablirt habe und setzen mich hinreichende Mittel in den Stand, jeder Concurrenz begegnen zu können.**
**Tüchtige Arbeitskräfte unter meiner persönlichen Leitung, lassen mich die Garantie aussprechen, daß nur ein gutes und feinsitzendes Stück von mir geliefert werden wird.**
**Mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums empfehlend, zeichne**
**Ferdinand Schmidt.**
Danzig, den 27. October 1876. (3622

Der
**Ausverkauf**
**wollener u. halbwollener Kleiderstoffe**
wird fortgesetzt.
**S. Hirschwald & Co.**
Langgasse No. 79.

**Einladung**
**zu Gelegenheits-Einkäufen von**
**Putzartikeln & Weißwaaren**
der **Alex. Lebrecht'schen Concursmasse**
Glockenthor No. 132,
neben der Lenz'schen Blumenhalle.
Den Consumenten und Putzmacherinnen für den Winter-Bedarf sehr zu empfehlen.
Der Verkauf beginnt Morgens 8 Uhr, Mittags 2 bis 3 Uhr geschlossen. (3625



Muster gratis!
**Für**
1 Mark 50 Pfg. liefert
**100 Visitenkarten**
auf Glacé-Papier und moderner Schrift
**Hermann Lau, 74. Langgasse 74.**

**Gummischuhe**
**englisches und russ. Fabrikat**
empfiehlt
**Robert Upleger,**
Langgasse No. 40. (3635

Eine große Partie von
**Wäsche-Artikeln**
haben zum
**Ausverkauf**
gestellt, darunter Steppröcke von 4 Mark an,
**S. Hirschwald & Co.,**
Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik,
**15. Wollwebergasse 15.**

**Zu Brandau per Bahnhof Riesenburg** stehen
**100 fette Mutterschafe**
zum Verkauf. (3580

**Ein Uhrmachergehilfe**
sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition. Adressen u. 3676 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

---

Die erwarteten
**Federkränze und Blumen**
trafen so eben ein. — Gleichzeitig halte ein reiches Sortiment
**garnirter Hüte,**
wie sämmtliche **Neuheiten** bestens empfohlen.
**M. Reeps, Kohlengasse No. 1.**

**Vortheilhafter Kauf.**
Wegen anhaltender Krankheit bin ich gezwungen, meine Besitzung im Stuhmer Kreise, an Chaussee und Eisenbahn belegen, von 4 kl. Hufen Land, nur Weizenboden, mit Ernte, so wie es reit und fährt (Maschinen und Inventar überzählig) mit 6000 Rℓ. Anzahlung, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen und sogleich zu übergeben. Gef. Adr. werden unter No. 3409 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ich unterzeichneter bin willens mein neu ausgebautes Grundstück im **Thyman** bei Mewe, bestehend aus 140 Morg. Weizenboden, mit sämmtlich. lebendem und todten Inventarium für 11,000 Rℓ mit 3000 Rℓ Anzahlung zu verkaufen.
**Steinziger,** Danzig, Poggenpfuhl 29.

Ein 3jähriger
**Southdown-Bock,**
in Kl. Turze für 50 Rℓ. als Lammbock erkauft, ist für 20 Rℓ zu verkaufen in **Insel Küche bei Mewe.** (3678

**In Seeberg** per Bahnhof **Riesenburg** stehen
**200 Fettschafe**
**zur Hälfte Hammel, zur Hälfte Mutterschafe zum Verkauf.** (3531

¼ **Lotterie-Loos** hiesiger Collecte ist für den Preis von 30 Rℓ zu verkaufen.
Adressen unter 3656 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Diverse Mobilien, als: Repositorium, Ladentisch, 1 eisern. Geldschrank, fast neu, 1 Kronleuchter, 1 Schaufensterlampe, 2 Sitzpulte nebst Stühlen, 1 Briefschrank, 1 Speiseschrank, 1 Copirpresse, 1 Schlafsopha, 1 Kleiderschrank, mehrere Tische und Stühle sind zu verkaufen Gr. Gerberg. 7

Wegen Mangel an Platz ist ein moderner mahagoni **Stutzflügel** von **Wiszniewski** zu verkaufen oder sehr billig zu vermiethen. Baumgartschegasse 49.

Für j. Kaufleute. J. Lichtenstein, doppelte Buchführung. 2. Auflage von Segers. 3 Mark. In der Saunier'schen Buchhandl.

**2000 Thlr.** sind sofort zur 1. Stelle zu begeben. Adressen werden u. 3657 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

**15,000 Mark Stiftsgelder**
sind auf ein städtisches Grundstück a 5%, getheilt oder im Ganzen, zu bestätigen bei
**Benj. Bernstein,**
3618) Langgasse 7.

**9000 Thaler**
**werden auf ein sicheres Grundstück zur ersten Stelle gesucht. Nur Selbstdarleiher werden gebeten ihre Adr. unter No. 3554 in der Expedition dieser Ztg. einzureichen.**

**Ein Kaufmann,**
36 Jahre alt, unverheirathet, wünscht als thätiger Theilnehmer in einem lucrativen, der Mode nicht unterworfenen Geschäfte, mit einer Einlage von 12,000 M. einzutreten. Auch wäre derselbe geneigt, ein solches für alleinige Rechnung zu übernehmen.
Adr unter **P. R.** an **Rudolf Mosse, Danzig** erbeten. (3224

**Ein Heizer,**
der seit 15 Jahren in Dampfschneide- und Mahlmühlen beschäftigt, und dem hinsichtlich der guten Leitung der Maschine die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht, da die Mühle wegen Beendigung des Geschäfts verkauft ist, anderweitig Beschäftigung, am liebsten wieder **als Heizer.**
Gef. Offerten werden unter 3285 in der Exped. dieser Ztg. erb.

**Eine geprüfte Erzieherin**
evangelischer Confession, welche auch guten Musikunterricht zu ertheilen vermag, suche zum 1. Januar 1877 bei 3 Mädchen von 8, 10 und 11 Jahren.
Lindhof bei Gollub
3552) **Borchmann.**

Zum sofortigen Eintritt gesucht, einige tüchtige
**Buchhandlungsreisende,**
welche mit Hilfsarbeiten zu operiren verstehen, zu systematischer Beantwortung bestimmter Terrain's, **pro 100 Kunden 200 Mark.**
**Deutsche Export-Buchhandlung in Mainz.**

Ein zuverlässiger gewandter
**Materialist,**
womöglich der polnischen Sprache mächtig, findet Stellung bei **Hermann Berent** in **Konitz.** (3559

Bei der kathol. Schule zu **Kunzendorf,** Kreis Marienburg, soll ein
**kathol. Adjunct**
angestellt werden. Die Einnahme beträgt jährlich 420 Mark baar, Wohnung, Heizung und Beköstigung. Bewerbungen und Zeugnisse sind recht bald einzuschicken an den Lokalschulinspector Pfarrer **Kungel** daselbst.
Kunzendorf (p. Dirschau), 30. Octbr. 1876.

**Ein Theologe,**
welcher seine Studien vollendet hat, sucht Stellung als **Hauslehrer,** Näheres durch **A. Nack, Marienwerder** Westpr.

**Ein energischer und umsichtiger junger Kaufmann, verheirathet, sucht baldigst dauernde Stellung in irgend einem Etablissement oder anderem Geschäfte.**
Gef. Adr. w. unter 3521 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Eine junge Dame im Besitz der erforderlichen Kenntnisse, sucht Stellung a's **Buchhalterin,** auch nur gegen freie Station. Adressen werden unter No 3634 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

---

Seit dem 1. October befindet sich mein
**Parfümerie- u. Droguen-Geschäft**
**Brodbänkeng. No. 43, Ecke der Pfaffengasse.**
**Richard Lenz.**

**Kiefernholz,**
trocken und direct aus dem Walde, offerire billigst (101
**Wilh. Wehl,**
Brodbänkengasse 12.

**Mit 20,000 Mark Einlage** möchte mich als **thätiger Socius** an einem nachweisbar rentablen Geschäfte betheiligen, am liebsten in der Brauerei. Gef. Offerten werden unter No. 3641 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

**Ein evang. Hauslehrer,**
seminaristisch gebildet, mit guten Zeugnissen, wünscht von sogleich, oder zum 1. December als solcher Engagement. Musikunterricht kann ertheilt werden.
Gef. Offerten werden unter **S. H.** postlag. **Wrotzk** bei Strasburg Westpr. recht baldigst erbeten.

**Ein junger Mann,**
mit der **Eisenbranche** vertraut, der auch im Comtoir beschäftigt werden kann, findet Stellung von sofort bei
**Moritz Heilfron, Thorn.**

Eine Dame, erfahren und tüchtig, gestützt auf gute Empfehlungen, sucht zur selbstständigen Führung eines ländlichen Haushaltes, sogleich oder später Stellung. Adr. werden unter No. 3640 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

**Ein älterer Buchhalter,**
gelernter Materialist, mit dem Assecuranz-Geschäft vollständig vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten werden unter No. 3639 in der Exped. d. Ztg erbeten.

**Ein Amtssecretair,**
der zugleich als Hofinspector zu fungiren hat, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 450 M. Abschrift der Zeugnisse gewünscht.
Ankern bei Saalfeld (Ostpr).
3638) **Schwartz.**

Eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche rc. ist Schilfgasse 1b zu vermiethen. Näh. Weideng 27, Tb. 1.

Stall. n. Zub. z verm., gutes Reitpferd zum Verkauf Fleischergasse 40.

**Langgasse 28** ist ein neu decorirtes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. (3679

**Gr. Wollwebergasse No. 3**
ist das **Ladenlokal nebst Wohnung** sowie **Doppelkeller,** zum Bier-Verlag, auch zur sonstig. Lagerung geeignet, sofort zu verm.

**Ein Hofplatz,**
an der Mottlau gelegen, ist zu verm. Näh. im Comtoir Langenmarkt 23, part.

**Eins der ältesten u. besten Detail-Geschäfte, Material- u. Destillations-Branche mit großer Ausspannung verbunden, ist vom 1. Jan. 1877 zu verpachten durch**
**Richard Guderian**
2046) in Culm a W.

Vorzüglich schönes **Bodenbacher,** sowie **Erlanger Exportbier** und **Braunsberger Lagerbier**
empfiehlt
**Robert Krüger,**
3668) Hundegasse 34.

**Schreibe-Unterricht für Erwachsene.**
Für meinen Unterricht im **Schön-, Schnell-** und **Taktschreiben nach der anerkannt besten (Carstairs'schen) Methode** nehme ich täglich Meldungen entgegen im Comtoir Langgasse No 33
3970) **Wilhelm Fritsch.**

**Privat-Unterricht.**
**Für Damen, welche sich kaufmännische Kenntnisse aneignen und sich zum Buchführer heranbilden wollen,** eröffne ich Donnerstag, den 2. November einen Lehrkursus im Zirkel bezw. den Unterricht im kaufm. Rechnen, in der Wechselkunde, in der einfachen und doppelten Buchführung, verbunden mit entsprechender Correspondenz.
Zur näheren Besprechung bin ich in den Vormittagsstunden bereit.
**H. Lewitz,**
3621) Heiligegeistgasse 64.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.